



die französische Regierung eine Gewähr für die anständigste Behandlung gefangener deutscher Krieger gibt. Es ist bedauerlich, dass wir den tapferen Krieger ihnen die bisher gewährte Rücksicht nicht weiter erweisen können. Das empörende Verhalten der Franzosen zwingt Deutschland immer wieder, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Dem schändlichen Schicksal mit französischer Hand vor Entwürdigung zu schützen.

Die Kriegsgefangenen der Mittelmächte.

Die nachstehende Zusammenstellung gibt einen Überblick über die von den deutschen und verbündeten Truppen im Verlaufe des Krieges gemachten Gefangenen. Die Übersicht zeigt, in welcher Zahl die Gefangenen am 1. Februar 1917 in den verschiedenen verbündeten Staaten untergebracht waren.

Table with columns for country (Deutschland, Österreich-Ungarn, Bulgarien, Türkei), category (Offiziere, Mannschaften, Zusammen), and numerical values for various nations like France, Russia, etc.

Es waren am 1. Februar in Gefangenschaft der Mittelmächte:

Summary table showing total prisoners for Germany, Austria-Hungary, Bulgaria, and Turkey.

Von diesen insgesamt 2 874 271 Kriegsgefangenen waren, nach der Staatsangehörigkeit, geboren:

Table showing the nationality breakdown of the prisoners, listing countries like Russia, France, England, etc.

Auf einen gefangenen Offizier entfielen 133 Mannschaften. Bei den Russen 145, den Engländern 57, den Belgiern 36, den Italienern 12, den Belgieren 62, den Rumänen 50, den Serben 160, den Montenegrinern 180.

Die neue schwere Niederlage Sarrails.

W. T. B. Berlin, 10. Mai. Die bulgarischen und deutschen Truppen brachten Sarrail auch am 9. Mai wieder eine schwere Niederlage bei. Nordwestlich Monastir, wo das Höhen Gelände bei Höhe 1248 bis gegen Mittag unter schwerem feindlichem Feuer lag, wurde ein starker Infanterieangriff in drei Kilometer Breite unter schwersten Verlusten für den Feind abgewiesen, ebenso am Cernabogen, wo vier gewürfelte Kontingente Sarrails einen heftigen Ansturm in den Morgenstunden wurde im Sperrfeuer, zum Teil im Gegenstoß abgewiesen. Nach nochmaliger mehrfacher Feuertorbereitung trugen die zusammengeführten Kontingente Sarrails einen heftigen Angriff in der Breite von 16 Kilometern vor. Sie wurden auf der ganzen Front mit Ausnahme einer Höhe südlich Orle unter schwersten Verlusten abgewiesen. Ungezählte tote liegen vor unseren Linien. Über 250 Gefangene, 2 Maschinengewehre und 4 automatische Gewehre wurden bisher eingebracht. Nachdem am Abend noch zwei weitere

feindliche Angriffe abgewiesen waren, wurde auch das auf der erwähnten Höhe südlich Orle in den Händen des Segner'schen Grenadierbataillon von den bulgarischen und deutschen Truppen im gemeinsamen Gegenangriff wieder genommen. Wie nachträglich gemeldet wird, war es den Serben am Oberlauf der Mogleniza am Abend des 8. Mai gelungen, in den ersten Graben einzudringen, aus dem sie am Morgen des 9. Mai durch die Bulgaren hinausgeworfen wurden. Weiter östlich gegen Borska und Tosiu vorgehende stärkere Abteilungen wurden leicht abgewiesen. Südwestlich des Ortes Doiran, wo am Vortage mit großer Erbitterung auf dem Steuergberg gerungen worden war, entriß das tapfere bulgarische Infanterieregiment Nr. 34 am Vormittag des 9. Mai durch einen kraftvollen Gegenstoß dem Segner wiederum die geringen Vorteile, die er am Vortage unter schwersten Verlusten hatte erringen können. Die ganze Vorkantone ist somit wieder fest in der Hand der Verbündeten.

Ein neutrales Blatt über ästhetische Ansichten der Saloniki-Armee.

# Berlin, 11. Mai. Die von den Bulgaren und deutschen Truppen zurückgewiesene Offensive der Orientarmee Sarrails ist das Ergebnis einer festen energischen Vorbereitung gewesen. Sarrail verfügt, wie aus einem Bericht des „Allgemeinen Handelsblatt“ hervorgeht über Menschen, Geschütze und Munition im Überfluß. In alledem herrschen unter den Ententetruppen in Mazedonien geradezu besammernswerte Zustände. Tausende von Soldaten sind dem mazedonischen Klima zum Opfer gefallen. Und in den Lazaretten befinden sich zahllose Kranke, deren Abtransport wegen der U-Bootsgefahr unmöglich ist. Der Bericht beurteilt die Ansichten der Saloniki-Armee Sarrails sehr ungünstig, da unter diesen Umständen an einen Erfolg nicht zu denken sei.

Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T. B. Sofia, 10. Mai. Generalstabsbericht vom 9. Mai. Mazedonische Front: Westlich und nördlich Bitolia heftiges Geschützfeuer mit kurzen Unterbrechungen. Feindliche Infanteriegruppen, die gegen Periferen-Planina vorgedrungen verhielten, wurden leicht abgewiesen. An der ganzen Front im Cernabogen den ganzen Tag über und während der Nacht ununterbrochen heftiges Geschützfeuer, das gegen Höhe 1050 und nordöstlich Rakovo zeitweise die Heftigkeit eines Artillerieangriffs erreichte. Starke feindliche Infanterieabteilungen, deren Ansammlung in den vordersten feindlichen Gräben bemerkt wurde, konnten keinen Angriff unternehmen, da sie unsererseits unter heftigstem Vornichtungsfeuer genommen wurden. Vereinzelt Kompagnien, denen es gelang, die Gräben zu verlassen, wurden unter der Wirkung aller Waffengattungen, teilweise nach Bombenkämpfen, zurückgedrängt. Nur im östlichen Teile des Cernabogens konnte der Feind einen heftigen Angriff unternehmen, aber dieser scheiterte unter schwersten Verlusten für ihn. Gegen Mittag vermochten die feindlichen Infanteriegruppen nach neuerlicher heftiger Artillerievorbereitung einen weiteren Angriff nordöstlich Rakovo zu unternehmen; aber auch dieser wurde durch unser Geschützfeuer abgebrochen. Während der Nacht schritt der Feind zum Angriff auf beiden Flügeln unserer Stellung im Cernabogen, der gleichfalls vollständig zusammenbrach. Östlich der Cerna steigerte sich das feindliche Geschützfeuer merklich. Im Laufe der Nacht griffen einzelnen Gruppen wiederholt in der Richtung der Ortschaft Scavilla an, wurden aber jedesmal durch unser Sperrfeuer zurückgedrängt. Gegen Rittermarkt schritt der Segner zu einem heftigen Angriff auf Gradetsnica, wurde jedoch mit großen Verlusten abgewiesen. In der Mogleniza-Begend wurde die Kampftätigkeit der Hauptarmee während des ganzen Tages Geschütz-, Gewehr- und Maschinengewehrfeuer. Eine feindliche Infanteriegruppe versuchte gegen das Dorf Ronte vorzugehen. Sie wurde durch unser Feuer abgewiesen. Westlich des Wardar den ganzen Tag und die ganze Nacht heftiges Geschützfeuer mit geringen Unterbrechungen. Während der Nacht versuchten bei Mac-Nahle mehrere Infanterieabteilungen vorzurücken, wurden aber durch Gewehr- und Maschinengewehrfeuer zurückgewiesen. Während des ganzen Tages unterhielt der Feind äußerst heftiges Geschütz-, Maschinengewehr- und Gewehrfeuer gegen unsere Stellungen südlich Doiran. Um sie in Besitz zu nehmen, unternahm die Engländer nachmittags und nachts mehrere mit größter Hartnäckigkeit geführte aufeinanderfolgende Angriffe. Der erste setzte um 9 Uhr

abends auf der ganzen Front des Doiran-Sees bis zum Dorfe Karage ein und wurde von mehrfach gestaffelten Kolonnen unternommen, die unsererseits mit heftigstem Geschütz-, Gewehr- und Maschinengewehrfeuer empfangen wurden und unter schwersten Verlusten für den Feind zurückfluteten. Gegen 11 Uhr abends schritten die Engländer zum zweiten Angriff, der das gleiche Schicksal teilte. Nur an einem Punkte gelang es ihnen, in unsere Stellungen einzudringen; jedoch wurden sie durch Gegenangriff wieder hinausgeworfen. Etwa um 1 Uhr nachts unternahm der Feind einen noch wütenderen Angriff. Es gelang ihm nicht, in einem Punkte in einen unserer vorgeschobenen Gräben einzudringen. Der Gegenangriff aber, den das tapfere 34. Regiment von Trojan mit dem Bajonett unternahm, warf ihn überall aus unseren Stellungen wieder hinaus, wobei er große Verluste erlitt. Eine halbe Stunde danach versuchten die Engländer einen neuen Angriff, wurden aber ziemlich leicht abgewiesen. An der Belasica Planina und an der Struma die gewöhnliche Geschütz- und Streifschermittel.

Rumänische Front: Bei Tulcea beiderseitiges Gewehr- und Maschinengewehrfeuer.

Das neue Rußland.

Ein Ultimatum des Arbeiter- und Soldatenrats an die provisorische Regierung.

Br. Karlsruhe, 11. Mai. (Fig. Drahtbericht. 3b.) „Daily Telegraph“ drahtet aus Petersburg: Der Arbeiter- und Soldatenrat stellte der provisorischen Regierung ein Ultimatum nach Durchsicht der Vorkantone der Vorkantone des Arbeiterrats in Sachen der auswärtigen Politik.

Zur Bildung eines russischen Kongressministeriums.

W. T. B. Bern, 11. Mai. (Drahtbericht.) Der Petersburger Mitarbeiter des „Petit Parisien“ drahtet, daß der Gedanke eines Kongressministeriums unter Beteiligung von Mitgliedern des Arbeiter- und Soldatenrats große Fortschritte mache. Eine einheitliche Politik zwischen der Regierung und dem Arbeiter- und Soldatenrat erscheine notwendig. Man darf sich nicht verhehlen, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Arbeiter- und Soldatenrat eine sichere Autorität besitzt. Er wird wegen der Befürchtungen, von den Anhängern Lenins angegriffen zu werden, noch abwarten.

Die drei miteinander ringenden Strömungen.

Berlin, 11. Mai. (3b.) Im „B. L.“ werden die drei Strömungen in Rußland besprochen. Die erste wird von der provisorischen Regierung verachtet und umfaßt alle Mittelklassen, die neue Demokratie und die gemäßigten Sozialisten unter Führung Plechanows, ferner die größte Hälfte der Petersburger Garnison und beinahe alle Truppen an der Front und in den übrigen Städten Rußlands. Diese Strömung sei für unbedingte Fortsetzung des Krieges. Die zweite Strömung unter der Vorherrschaft des Arbeiter- und Soldatenrats umfaßt die Mehrheit der Petersburger Arbeiterklasse und die andere Hälfte der Petersburger Truppen. Sie verfüge über sehr viele materielle Macht und will baldmöglichst die Einstellung der Feindseligkeiten auf Grund einer Verständigung der demokratischen Parteien. Die dritte Strömung vertritt sich in Lenin und seinen Anhängern und fordert die sofortige Übergabe der Staatsgewalt an das Proletariat und die sofortige Beendigung des Krieges um jeden Preis.

Einstweilen wieder Ruhe in der politischen Arena?

(Drahtbericht unseres U.-Sonderberichterstatters.) W. T. B. Berlin, 11. Mai. (3b.) Der Berichterstatter des „Daily Telegraph“ meldet aus Petersburg: In der politischen Arena ist es wieder ruhiger geworden. Doch niemand könne vorhersehen, was die nächste Woche bringen wird. Die Friedensfrage werde allgemein erörtert. Der dänische Sozialist Bergsjerg teilte dem Arbeiterrat die Friedenswünsche der deutschen sozialdemokratischen Partei mit. Sie führten die größte Aufmerksamkeits, ihre Annahme sei aber unannehmlich, weil nur die Autonomie Russisch-Polens vorgeschlagen würde.

W. T. B. Berlin, 11. Mai. „Corriere della Sera“ meldet aus Petersburg: Die Ruhe dauert. Charakteristisch für die russische Politik sei dieses Aufschäumen der Bewegungen, diese Abwechslung der Explosionen und diese Ruhepausen. In der gegenwärtigen Welt sei es der Ruhelage nochmals, ihre Stellung zu retten. Der Kommandant Korniloff besuchte die Petersburger Arbeiter, um die Stimmung der Massen und der Soldaten kennen zu lernen. Ein Teil der Garnison sei regierungsfremdlich, die anderen schwanken zwischen dem Gehorsam gegenüber der Regierung

Aus Kunst und Leben.

— Königl. Schauspieler. In der Oper „Margarete“ von Ch. Gounod gastierte gestern Herr Kammerfänger Paul Knäuper (aus Berlin) in der Rolle des Hippolytes. Es ist dankend zu begrüßen, daß der Künstler hinsichtlich der Auffassung der Partie sich streng an den Stil der französischen Oper hält, ohne, wie manche jüngeren Sänger, noch den Suggestionen der modernen „Reinhardt-Bühnen“ zu schielen. Denn ein Hippolytes, als graufam verurteiltes Wesen am hellen lichten Tage mitten unter allem Volk auftauchend, steht in entschiedenem Widerspruch zu Gounods Musik und Michel Carrés (des Textdichters) Worten. Hippolytes nach Herrn Knäupers richtigem Auffassung ist, sozusagen, nicht der Teufel selbst, keine Inkarnation des absolut Bösen, sondern ein Teufel, und zwar einer, der sich in menschliche Zustände hineinzuversetzen vermag; kurz: einer, der gut ist, — mag dieser auch noch so scharf-satirisch gewürzt sein. So gab sich Herr Knäuper „Hippolytes“ — „angehen als ein echter Edelmann“ — durchwegs vornehm, und in seiner höflichen Schöpfung (die physiognomisch allerdings noch deutlichere Ausprägung verlangt hätte) nicht ohne den nötigen

Zusatz über den spielenden Humors. Der Zauber des im 1. Akt hoher der Sänger durch die Wärme seines Organs eigenen Anreizes; dem „Vied vom Gold“ eine scharf pointierte Gestaltung. Die auffallend heftigsten Zeilmotive, die hier und auch sonst noch anzueignen wurden, konnte sich nur gestalten, weil die Textdeklaration in so vorbildlicher Weise meistert, wie eben Herr Knäuper. In den Gartenjungen zeigte sich dieser „Hippolytes“ von seiner gemüthlichsten Seite, ergötzte — ohne burleske Übertreibungen — im Verkehr mit „Marie Schwerkeln“; die feinstimmige stimmliche Zurückhaltung in den Quartettstücken ist noch besonders zu bewerten. Schöne Breite des Tons und erlesenen Klangform hielt Herr Knäuper die die künstlerische Vorbildung bereit. Der knäuperfreundige Künstler wurde vom Publikum in ehrender Weise ausgezeichnet. — Eine aus Wien zum Gastspiel herbeigeführte „Margarete“ hatte Komplettsänger abzugeben, und so ergriff unsere einheimische Sängerin Fräulein Schmidt wieder Besitz von ihrer angebotenen Rolle, die sie mit so sympathischen Tönen, mit so viel Anmutigkeit und Gefühl zu schmücken weiß. Auch die übrige Besetzung bot Belanzen; Herr Scherer (Jaus), Herr Geise, Herr Geise (Valentin), Frau Krämer (Sylbi), Fräulein Haas (Marie); Louisa Rosen und — Stimmen von bestem Klang! O. D.

Kleine Chronik.

Bildende Kunst und Musik. Im Rainzer Stadttheater fand die Uraufführung von Paul Weisleders komischer Oper „Weg durchs Fenster“ erfolgreiche Aufnahme. — In München ist der bekannte Historienmaler Professor Carl Gebhardt im Alter von 52 Jahren gestorben. — Herzogin, Operette in drei Akten von Gustav Ouedefeld. Musik von Richard Trunk, errang bei ihrer Uraufführung am Münchner „Gärtnerplatztheater“ starken ästhetischen Erfolg. — „Das Lösegeld“, eine Singspieloper von Wolfgang Kiedel, konnte bei der Uraufführung am Stuttgarter Hoftheater auf keinen allzu großen Erfolg zählen. Der Text ist vom Komponisten nach einer Novelle von Peter Rosset frei bearbeitet und in Verse gebracht. — In Kopenhagen gab das Berliner Philharmonische Orchester unter der Leitung von Professor Nikisch vor einem völlig ausverkauften Haus im Kongresspalast ein Konzert, dem auch das Königspar mit dem Kronprinzen bewohnten. Die deutschen Künstler erzielten einen durchschlagenden Erfolg. Dem Dirigenten wurden von den begeisterten Zuhörern endlose Ovationen dargebracht. Ungefährlich war für Kopenhagen nur ein Konzert vorgesehen, jedoch wurde für Jæsting ein zweites angelegt.

und gegenüber dem Arbeiter- und Soldatenrat. Ein beider Teil sei der regierungsfreundlichen sozialistischen Propaganda zugänglich. Ein Infanterie-Regiment zum Beispiel griff als erstes bei den letzten Bewegungen ein. Kornisoff verfuhr unter dem Vorzeichen von drohenden deutschen Angriffen, ein besonderes Korps aus den regierungstreuen Truppen zu bilden.

Ein ausdrücklicher Dumabechluss gegen Kundgebungen des Militärs!

W. T.-B. Petersburg, 10. Mai. (Nachricht der Petersburger Telegraphen-Agentur.) Auf Grund der Ereignisse vom 8. und 4. Mai nahm der vorläufige Ausschuss der Duma folgende Entschliessung an, welche sich gegen die Teilnahme der bewaffneten Macht an den Kundgebungen ausspricht. Die Entschliessung lautet dahin, dass die Regierung die Verantwortung nur unter der Bedingung vor dem Volke auf sich nehmen könne, wenn sie tatsächlich über die volle Macht verfüge. Die Einmischung der bewaffneten Macht zu dem Zwecke, einen Druck auf die Regierung in dem einen oder anderen Sinne auszuüben, ist unbedingt unzulässig, weil dies den Anfang einer neuen Revolution bedeuten würde. Niemand darf über die militärische Macht verfügen außer die Regierung. Denn wenn sich bewaffnete Macht bei irgend einer Partei befindet, würde dies die Anarchie bedeuten. Die Drohung, sie zu verwenden, führt zu einer Vermirrung des inneren Lebens des Landes und macht die Bürger unfähig zu jeder produktiven Arbeit.

Eine neue Umgruppierung der russischen Sozialistenpartei.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 11. Mai. (Sb.) Innerhalb der russischen Sozialistenpartei vollzog sich eine neue Umgruppierung. Die Anhänger Lenins schlossen sich zu einer neuen Partei, genannt sozialistische Kommunisten, zusammen. Außerdem bildete sich im scharfen Gegensatz zu Lenin eine sozialistische Zentrumspartei, der sich Kretow anschloss und zu der ein großer Teil der früheren Bolschewiki gehören. Das Organ der Zentrumspartei wurde Maxim Gorkis Zeitung „Kotajka Schin“, die Partei besitzt große Aussicht, die führende Rolle bei den russischen Sozialisten zu übernehmen.

Das Verlangen der Union nach politischer Bürgerschaft für die Geldherausgabe.

Russlands tägliche Kriegskosten jetzt 50 Millionen Rubel statt 15 im Anfang.

W. T.-B. Bern, 10. Mai. „Gorriere della Sera“ meldet aus Petersburg: Der Finanzminister Tereschenko erklärte, die russischen Staatsschulden stiegen in den drei Kriegsjahren auf 80 Milliarden Rubel. Die Kriegskosten, die bei Kriegsbeginn 15 Millionen täglich betragen, erreichten heute 50 Millionen. Ein Komitee einer kräftigen finanziellen Hilfe von den Vereinigten Staaten. Es scheint aber, als ob diese eine Erklärung von der einstweiligen Regierung über die Lage des Landes eingefordert hätte, die Bürgerschaften veranlagt hätte, wie Kischow in der Nacht zum 4. Mai im vollstehenden Ausschuss des Arbeiter- und Soldatenrates mitteilte. Dies sei die wichtige Geheimnote, von der in den letzten Tagen gesprochen wurde.

Rücktritt des französischen Botschafters in Petersburg.

W. T.-B. Spenhagen, 10. Mai. Vier eingetroffene russische Zeitungen enthalten die Nachricht, daß der französische Botschafter Paleologue von seinem Petersburger Posten zurückgetreten ist und zusammen mit dem französischen Munitionsminister Thomas nach Frankreich zurückreisen wird.

Der amtliche türkische Bericht.

W. T.-B. Konstantinopel, 11. Mai. (Drahtbericht.) Amtlicher Heeresbericht vom 10. Mai. Front: Außer leichten Postengeschäften an der Dikla herrschte an der Front Ruhe. Am 6. Mai unternahm die Engländer, 300 Mann stark, mit 2 Geschützen und 2 Maschinengewehren eine Strafexpedition gegen uns ergebene Beduinen. Diese Unternehmung endete mit einem Rückzug der Engländer, die 120 Mann verloren haben sollen. — Kaufsfront: Der mit einem Detachement ausgeführte Versuch des Feindes, in unserem linken Flügelschnitt unsere Sicherungslinien zu überfallen, wurde vereitelt und der Gegner zum Rückzug gezwungen. Am linken Flügel das übliche feindliche Artilleriefeuer ohne Wirkung. — Sinai-front: Hinter der feindlichen Front gegenüber Gaza war eine lebhafte Tätigkeit zu erkennen. Gaza selbst lag am 8. Mai von 6 Uhr nachmittags ab einige Zeit unter Artilleriefeuer. Die gegenwärtige Hegezaktivität war eine lebhafteste.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Wilson's Handelschiffbauprogramm. — Berlin, 11. Mai. (Sb.) Aus den Vereinigten Staaten wird verschiedenen Blättern gemeldet, daß das Programm für den Bau hölzerner Schiffe endgültig in Arbeit sei. Außer dem Bau von Holzschiffen bestrebe Wilson den Bau einer Handelsflotte aus Stahlschiffen.

Der französische Kriegshafen Vrest als Basis der amerikanischen Flotte.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.) Kr. Genf, 11. Mai. (Sb.) Das „Journal“ meldet: Amerika erbat von der französischen Regierung die sofortige Überlassung des Kriegshafens Vrest als Basis für die Operationen der amerikanischen Flotte in Europa.

Bedingungslose Öffnung der brasilianischen Häfen für die amerikanische Flotte.

Kr. Genf, 11. Mai. (Sb.) Die Pariser Ausgabe des „New York Herald“ meldet aus Rio de Janeiro: Der Minister des Äußeren Peçanha erklärte, fortan seien alle brasilianischen Häfen der amerikanischen Kriegsflotte bedingungslos geöffnet. In Washington glaubt man, daß diese Erklärung auf das Ende der längst angekündigten Neutralität im deutsch-amerikanischen Konflikt hindeute, jedoch hat die Washingtoner Regierung keine offizielle Benachrichtigung erhalten.

Der Tagesbericht vom 11. Mai.

W. T.-B. Großes Hauptquartier, 11. Mai. (Amtlich.)

Weitlicher Kriegsschauplatz. Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die Tätigkeit der beiderseitigen Artillerien erreichte gestern an der ganzen Kampffront von Arras größere Festigkeit. Teilweise der Engländer bei Fredon, Korng und zwischen Ronchy und Ghèrber blieben erfolglos. Bei einem Versuch, Bullecourt durch Umfassung zu stürmen, wurde der Feind verlustreich abgewiesen.

Heeresgruppe Kronprinz.

Nach verhältnismäßig ruhigem Vormittag hat gegen Abend die Kampfaktivität zwischen Soissons und Reims wieder zugenommen. Stärkerer Artilleriekampf aller Kaliber entwickelte sich besonders an der Straße Soissons-Lava, beiderseits von Craonne, längs des Aisne-Marne-Kanals, in der Champagne und stellenweise auch in den Argonnen.

Starke französische Angriffe zwischen dem Winterberg und der Straße Corbenn-Berry an Sac sowie bei Proxès schlugen fehl.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Keine besonderen Ereignisse.

Im Luftkampf und durch Abwehrfeuer wurden am 10. Mai 18 feindliche Flugzeuge und 1 Fesselballon zum Absturz gebracht. Leutnant Reichert von Richtigshofen bezwang seinen 2., Leutnant Gontermann seinen 20. Gegner.

Östlicher Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsaktivität blieb gering.

Mazedonische Front.

Erneute Angriffe der Franzosen und Serben zwischen der Ghera und dem Warbar konnten an der für die Ententetruppen verlorenen Schara nicht mehr abern. Sie wurden restlos abgeschlagen.

Aus den Truppenmeldungen geht hervor, daß der Feind in seinen bereitwilligen ergebnislosen Angriffen besonders schwere Verluste erlitten hat.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubenski.

Der Krieg gegen England.

Die englischen Kriegsausgaben.

W. T.-B. Amsterdam, 10. Mai. „Rotterd. Courant“ meldet aus London: Bonar Law legte in seiner Rede, daß vom 1. April bis 5. Mai 261 Millionen Pfund ausgegeben wurden, von denen 173 Millionen für die Munition für Armee und Flotte, 63 Millionen auf die Verbündeten und die Überseebesetzungen und 20 Millionen auf beschiedene Zwecke entfielen. Vorkurs teilte gestern im Unterhaus mit, daß die Stärkefabrikation aus Getreide nur noch mit besonderer Bewilligung gestattet werde.

Ein irischer Revolutionär ins Unterhaus gewählt!

W. T.-B. London, 10. Mai. (Reutermeldung.) In South Longford in Irland wurde der Kandidat der Sinn-Fin-Partei, McGuinness, mit 1498 Stimmen in das Unterhaus gewählt. Der offizielle Kandidat der Nationalisten, McKenna, blieb mit 1461 Stimmen in der Minderheit. McGuinness nahm an der irischen Revolution teil und befindet sich jetzt im Gefängnis.

Der Krieg gegen Italien.

Beginn einer neuen italienischen Offensive?

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.) Kr. Genf, 10. Mai. (Sb.) „Progrès de Lyon“ erzählt aus Turin, dort liefen hartnäckige Gerüchte um, Cadorna habe bereits mit seiner Offensive begonnen. Die Zensur verbiete jegliche Veröffentlichung hierüber.

Ein geheimes Abkommen zwischen Italien und König Konstantin?

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.) Kr. Genf, 11. Mai. (Sb.) Der „Radical“ meldet, die italienische Besetzung von Filates im Epirus scheine auf Grund eines geheimen Abkommens zwischen Griechenland und Italien erfolgt zu sein. Als Gegenleistung sollen König Konstantin Garantien für das Bestehen seiner Regierung gegeben worden sein.

Die Stockholmer Sozialisten-Konferenz.

W. T.-B. Stockholm, 11. Mai. (Drahtbericht.) Das Schwedische Telegombüro meldet, die Delegierten der Parteien, die überein gekommen waren, die Stockholmer Konferenz zu organisieren, sind heute unter dem Vorhild von Holmar Branting zusammengetreten. Der Ausschuss nahm Kenntnis von der gestrigen Vertretersammlung der skandinavischen Delegierten sowie von zahlreichen Anschlüssen von Parteien, die der Internationale angehören, und begrüßt die Initiative des Petersburger Arbeiterrats, der zu seinem Beschluß vom 9. Mai, die noch zögernden Parteien zu einer gemeinsamen Aktion zusammenzuführen, nicht nachläßt. Der holländisch-skandinavische Ausschuss ist fest entschlossen, die Arbeit weiter zu verfolgen, was, wie dies auch in den Petersburger Beschlüssen bestätigt wird, nur in einem neutralen Lande möglich ist. Der Ausschuss beschloß endgültig, mit der deutschen Minderheit am 15., 16. und 17. Mai und mit den Delegierten der finnischen Sozialisten am 18. und 19. Mai zu beraten.

Die Besprechung der Deutschen mit Borgsjberg.

— Berlin, 11. Mai. (Sb.) Der erste Teil der Stockholmer Sozialistenkonferenz, der die Sonderberatungen umfassen soll, wird am 15. Mai beginnen. Ende Juni hofft man, zu größeren gemeinsamen Verhandlungen zu gelangen. Ebenso wie der Nationalratsausschuss der englischen Arbeiter-

partei beschließen hat, keine Delegierten nach Stockholm zu schicken, entschloß sich auch die Konferenz des äußersten sozialistischen Flügels in Petersburg, an dem Kongress in Stockholm nicht teilzunehmen.

In der Besprechung die Borgsjberg mit der Vertretung der deutschen Sozialdemokratie gehabt hat, ist, wie der sozialdemokratische Parteivorstand im „Vorwärts“ schreibt, der Friede ohne Annexionen, mit dem selbstverständlich die Unverschrtheit auch unseres Landes gegeben sei, die Grundlage der Verhandlungen gewesen. Freundschaftliche Übereinkunft über Grenzberichtigungen, wie sie auch sein seien durchaus nicht ausgeschlossen. Niemand will deshalb den Krieg auch nur um einen Tag verlängern.

Die Beteiligung der französischen Sozialisten von der Regierung verweigert.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 10. Mai. (Sb.) Der Reichstag des Innern Malby erklärte, der Ministerrat habe beschlossen, der Vertretung der sozialistischen Minderheit die Pässe für die Reise nach Stockholm zu verweigern. Die radikale Presse glaubt, dies werde die Beteiligung der internationalen Sozialistenkonferenz zur Folge haben.

Die russischen Sozialisten der äußersten Linken und die Stockholmer Konferenz.

Br. Rotterdam, 11. Mai. (Sb.) Aus Petersburg wird gemeldet: Die Konferenz des äußersten linken sozialistischen Flügels entschloß sich, nicht an dem internationalen Kongress in Stockholm teilzunehmen. Die russischen Sozialisten der äußersten Linken und die Stockholmer Konferenz.

Deutscher Reichstag.

L. Berlin, 11. Mai. (Sb.) Vor Beginn der Beratung der Ernährungsfragen wurde heute im Reichstag eine Anzahl kleiner Anfragen erledigt.

Der fortschrittliche Abgeordnete Decker verlangte in einer Anfrage eine Entgegnung auf die englischen Verleumdungen, daß die Deutschen Fett aus Soldatenleichen gäben, um so mehr, als das englische Kabinettsmitglied Lord Cecil diese Nachricht als nicht ungläubigwürdig hingestellt habe. — Staatssekretär Zimmermann wies in kurzen Worten derartige Anwürfe zurück, die sich selbst richteten. Die deutsche Regierung verfolge in neutralen Staaten jede Zeitung, die derartige Nachrichten verleiherisch verbreite, gerichtlich und habe dadurch in einigen Fällen bereits Erfolg gehabt.

Frhr. v. Richtigshofen (natl.) fragte an, ob es zutreffend sei, daß die englischen Behörden im besetzten Teil Ostafrikas die Annahme der deutschen Silberkurie verweigerten. — Ein Regierungsvertreter erklärte, daß tatsächlich Meldungen über derartige Verweigerungen vorliegen. Es sei nicht zu bezweifeln, daß die englischen Behörden alle während des Krieges ausgegebenen Zahlungsmittel der Deutsch-Ostafrikanischen Bank verweigern werden. Die Reichsregierung habe sich bemüht, die Banknoten sicherzustellen dadurch, daß der Gouverneur ermächtigt wurde, sie als gesetzliches Zahlungsmittel zu erklären. Ob diese Ermächtigung den Gouverneur erreicht habe, sei allerdings fraglich.

Schließlich fragten die konservativen Abgeordneten Kalkewitz und Genossen über die

Papiernot im Zeitungsgewerbe

an. Ministerialdirektor Küller führte aus: Die befürchtete Gefahr, daß infolge Papiermangels die Berliner Zeitungen in den nächsten Tagen nicht erscheinen können, ist für den Gegenstand eines Telegromwechsels zwischen der Vereinigung großstädtischer Zeitungsbetreiber und dem Reichskongress gewesen. Der Inhalt ist bekanntgegeben worden. Wie in dem Telegrom des Reichskongresses mitgeteilt ist, ist der Mangel auf Schwierigkeiten in der Kohlenversorgung zurückzuführen. Die Annahme, daß der Mangel eine Folge der zu starken Belieferung des Auslandes sei, trifft nicht zu. Die Ausfuhr von Druckpapier nach den besetzten Gebieten und verbündeten Ländern sowie neutralem Ausland ist vielmehr seit langer Zeit auf das durchaus notwendige Mindestmaß eingeschränkt worden. Was die Kohlenversorgung anbelangt, so muß in erster Linie für ausreichende Belieferung der unmittelbar im Landesverteidigungsinteresse tätigen Rüstungsindustrie gesorgt werden. Die Reichsleitung hat im Zusammenwirken mit der Heeresverwaltung alles getan, um den Zeitungsfabriken die nötige Kohle zuzuführen. Insbesondere sollen die Zeitungspapierfabriken in gleicher Weise wie die Spinnpapier (also Textilerfab) herstellenden Papierfabriken beliefert werden. Ferner sind Verhandlungen wegen des in Sachsen besonders fühlbaren Ausbleibens der böhmischen Braunkohle eingeleitet worden, die die Lieferung böhmischer Kohle in bisherigem Maße zur Folge hat. Die Reichsleitung wird nach wie vor dauernd bemüht sein, die Schwierigkeiten in der Herstellung von Druckpapier für die erforderlichen Mengen zu beseitigen. Im Hinblick auf die Sachlage dürfte jedoch die Erwartung ausgesprochen werden, daß die großen Tageszeitungen den Papierverbrauch nötigenfalls vorübergehend im allgemeinen Interesse auch über den Rahmen der gesetzlichen Einschränkungen hinaus vermindern.

Schließlich brachte der Abgeordnete Kuhnert (Soz.) zum drittenmal eine Anfrage über die Einziehung von Belgiern zum deutschen Heeresdienst ein. — Ueberst. Marquardt erklärte, daß die Prüfung der Frage noch im Gange sei.

Dann trat man in die weiteren Verhandlungen der Ernährungsfragen ein.

Das Arbeitsprogramm des Reichstags.

Br. Berlin, 11. Mai. (Sb.) Die Beratung des Reichstags wird voraussichtlich schon am nächsten Dienstag, 15. Mai, eintreten. Am Montag, 14. Mai, soll die dritte Beratung des Etats beginnen. Die Generaldebatte soll in einer Erörterung der auswärtigen Fragen und der innerpolitischen Verhältnisse geteilt werden. Mit der Erörterung der auswärtigen Fragen soll die Besprechung der Interpellation über die Kriegsziele des Reichstagslers, mit der Besprechung der innerpolitischen Verhältnisse die Interpellationen über die Verhältnisse in der Ruhr-Bochener Verhältnisse verbunden werden.

werden. Am Montag dürfte auch die Rede des Reichstagspräsidenten zu erwarten sein. Die Vertagung des Reichstags ist vorläufig nur bis Anfang Juli in Aussicht genommen, für die ersten Tage des Juli dürfte der Reichstag zu einer neuen kurzen Tagung einberufen werden, um wiederum eine neue Kriegskreditvorlage zu bewilligen. Die Arbeiten des Verfassungsausschusses, die vor der jetzigen Vertagung kaum beendet werden dürften, werden das Plenum jedenfalls erst im kommenden Herbst beschäftigen.

Verfassungsausschuss des Reichstags.

(Von unserer Berliner Abteilung.) Berlin, 11. Mai. (Fig. Drahtbericht. 2h.) Der Verfassungsausschuss des Reichstags setzte heute vormittag vor der Plenarsitzung seine Arbeit fort. Der Vorsitzende Abgeordnete Dr. Scheidemann gab eine Übersicht über die dem Ausschuss vorliegenden Materien: 1. Wahlrecht in den Bundesstaaten; 2. Mitwirkung des Reichstags bei Kriegserklärung, Friedensschluss und Bündnisverträgen; 3. sozialpolitische Anträge, Reichsvereinsgesetz, Gefängnisordnung. Er schlug vor, daß der Verfassungsausschuss in den nächsten Tagen — bei dem frühesten Beginn der Plenarsitzungen — keine neue Materie mehr in Arbeit nehmen, dagegen seine Beratungen bereits einige Zeit vor dem nächsten Tagungsabschnitt, etwa Mitte Juli, wieder beginnen solle, damit dann alsbald die Plenarberatungen über die Teilberichte betr. Verfassungsänderung und Wahlrecht in den Bundesstaaten beginnen könne. Ministerialdirektor Dr. Lewald erklärte, daß es nicht üblich sei, zu Ausschussbeschlüssen namens der Verbündeten Regierungen Stellung zu nehmen; das gelte erst, wenn ein Beschluß des Reichstags vorliege. Hier handele es sich um sehr einschneidende Fragen, die von den Verbündeten Regierungen nach den verschiedensten Richtungen geprüft werden müßten, so daß er nicht in Aussicht stellen könne, daß die Regierung bereits in naher Zeit ihre Stellungnahme kundgeben könne. Anders läge vielleicht der Fall, so weit es sich um die Frage einer zweckmäßigen Teilung der Reichswahlkreise handele. Hier läge auch nur eine Resolution vor auf einem Gebiet, auf dem die Reichsleitung bereits selbst Vorarbeiten begonnen habe. Als erste Materie für die Beratungen nach Wiederbeginn der Verhandlungen schlägt der Vorsitzende die Wahlrechtsfrage in den Bundesstaaten vor. Der Ausschuss schließt sich diesem Vorschlag an und die Sitzung wird geschlossen.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Was ist Kriegswucher?

In einer Entscheidung des Reichsgerichts, die wir in der „Juristischen Wochenschrift“ (1917, 6) finden, wird abermals darauf hingewiesen, daß für die Feststellung des übermäßigen Gewinns nicht der Marktpreis, die Marktlage ausschließlich maßgebend sind, sondern daß es stets auf die Lage des Einzelfalles ankommt. Der Marktpreis könne nur dann maßgebend sein, wenn er seinen höheren Reingewinn umfasse als in Friedenszeiten. Vor allem müßten die von dem Verkäufer aufgewendeten Herstellungskosten berücksichtigt werden. Ein Verkäufer, der besonders billig eingekauft habe, könne sich strafbar machen, auch wenn er zu einem der Sechste entsprechend niedrigen Marktpreis verkaufe, umgekehrt aber verfolge sich der Verkäufer dann nicht gegen das Verbot der übermäßigen Preissteigerung, wenn er den Marktpreis deshalb überschreite, weil seine Aufwendungen für die Ware diesen Preis übersteigen. Zur Erfüllung des Tatbestandes der strafbaren Preistreiberei ist nicht erforderlich, daß der Verkäufer die Absicht gehabt hat, die Verkaufspreise in die Höhe zu treiben, es ist nur erforderlich, daß er sich der Tatsache bewußt ist, die den erstrebten Gewinn für die richterliche Beurteilung als übermäßig kennzeichnen.

Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Feldarzt bei einer Kriegslazarettabteilung im Osten Dr. Felix Münchheim aus Wiesbaden; der Musikier Karl Klambert, Sohn des Schreinermeisters Aug. Klambert aus Wiesbaden; der Gefreite Andreas Gärtner aus Wiesbaden und der Kriegsfreiwillige Joseph Reiningger, Sohn des Schmiedemachers Karl Reiningger in Wiesbaden.

Der Weinmarkt. Infolge der wieder aufgenommenen Sperre in Oesterreich war auf dem Wochenmarkt die Gemütszufuhr heute eine sehr geringe. Die Spargeln hatten daher wieder recht hohe Preise. Spinat lag 40 bis 50 Pf., das Pfund, Radieschen 8 bis 10 Pf., das Gebund. Löwenzahn war an dem städtischen Verkaufstand zu 20 Pf. zu haben.

Abgelehnte Seefische. In der letzten Woche wurde der Stadt ein Baggan Seefische angeboten, auf Veranlassung der hiesigen Fischhändler wurde indeß auf das Angebot verzichtet. Es handelte sich dabei um kaum spannlange Fische, mit denen der Bevölkerung wenig gedient gewesen wäre. Die Fische sind nun in Mainz untergebracht worden. Wie recht die von hier aus erfolgte Ablehnung war, geht aus den Äußerungen der Mainzer Presse hervor. Ein Blatt schreibt z. B.: „Der Mainzer Lebensmittelmarkt war dieser Tage mit Seefischen reich beschickt. Es handelte sich aber um so kleine Fische, die bei dem teuren Preis von 90 Pf. pro Pfund von den Verbrauchern abgelehnt wurden. Die Bevölkerung bedankt sich dafür, 90 Pf. für 1 Pfund Haut und Gräten auszugeben. Was die Reichsstellen anderswo nicht absehen können, schieben sie anscheinend nach Mainz ab.“

Die Bekanntheit der Behörden sind zu beachten. Ein Mann aus dem Rheingau hat sich gegen irgend eine Verordnung des Mainzer Festungsgouverneurs vergangen. Nach dem gewöhnlichen Gang der Dinge hätte die Verordnung in dem zuständigen Amtsblatt bekanntgegeben werden müssen. Das war zwar nicht geschehen, wohl aber hatte ein anderes Rheingauer Blatt, das mehr in den Familien des hier in Frage kommenden Orts gelesen wird, aus eigenem Antrieb die Verordnung veröffentlicht. Die Wiesbadener Strafkammer ordnete die Verweigerung darüber an, ob der wegen Übertretung angeklagte Rheingauer auf dieses Blatt abonniert ist. Erhielt diese Annahme zu, so mußte er nach der Ansicht des Gerichts von der Bekanntmachung Kenntnis nehmen, wenn er es nicht getan hat, so fällt ihm eine Fahrlässigkeit zur Last, und er wird bestraft werden.

Das Soldatenheim des Wiesbadener Roten Kreuzes in Veled ist durch die zufällige Stappenkommandantur in Wiedmonten bereits eröffnet und für deutsche und österreichisch-ungarische Desertangehörige in Betrieb genommen worden. Durch die Vermittlung der Firma Hoffmeister & Reichenmacher ist es gelungen, die in Wiesbaden eingekaufte Einrichtung auf schnellstem Wege nach Veled zu bringen. Zur Verhinderung der Ausrottung werden noch dringend Stühle benötigt, um die die Abteilung 3 des Kreisamtes vom Roten Kreuz besetzt ist.

Kleine Notizen. Gestern abend gegen 10 Uhr ist an der Friedrich-Langstraße durch unbekannte Veranlassung ein Gartenhäuschen in Brand geraten und vernichtet worden.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

el. Hochheim, 10. Mai. Heute fand in der katholischen Kirche die Trauung der hiesigen Rosenbraut, Fräulein Eva Weiskäfer, statt. Derselben fällt aus einer alten Stiftung eine wertvolle Beihilfe zu ihrer Ausstattung zu. Sie muß eine unbescholtene Jungfrau und mit einer reichen Ahe geschmückt sein, sollte sie auch, was sie wolle. — Steuerinspektor Dickob, jetzt in Wiesbaden wohnhaft, erhielt gelegentlich seines Ausbleibens aus dem Staatsdienst den Roten Adlerorden vierter Klasse.

Neues aus aller Welt.

8000 Eier, 5 Zentner Speck, 10 Zentner Schinken beschlagnahmt. Berlin, 10. Mai. In der Gontorfstraße gibt es eine Schatzkammer, die besonders von Marktbesuchern besucht wird. Es fiel der Kriminalpolizei auf, daß die Käufe immer zahlreicher wurden und große Koffer, Koffer und Kisten mitführten. Man sah sich das Gespöck näher an und fand es toll von Eiern, Schinken, Speck, Butter. Die Reisenden waren Besitzer aus der Provinz, namentlich aus Posen, die ihre Erzeugnisse nach Berlin brachten und zu hohen Preisen verkauften. Die Beschlagnahme betraf 21 Koffer und Kisten mit 8000 Eiern, 10 Zentnern Schinken, 5 Zentner Speck und anderem.

Eine Hamsterei großer Stiefel. Delmenhorst, 10. Mai. In den letzten Nächten wurden hier im ganzen vier Wagen angehalten und durchsucht. Dabei wurden erbeutet mehrere Säcke mit Kartoffeln, Roggen, Getreide, drei Schinken, 1700 Stück Eier und einige Zentner Honig. Ferner befanden sich auf einem der Wagen fünf Schweine und ein Kalb. Das Vieh und die Ware waren größtenteils nach Bremen bestimmt.

Handelsteil.

Reichsbankausweis und Kriegsanleihen.

Der uns telegraphisch übermittelte Ausweis der Reichsbank vom 7. Mai kann als befriedigend angesehen werden. Die bankmäßige Deckung hat um 4.2 auf 8710.6 Mill. M. abgenommen, die Lombardanlagen haben sich um 10, in diesem Falle hohen Betrag von 4 auf 9.2 Mill. M. vermindert. Im Zusammenhang mit der Abnahme der Anlagen sind die der fremden Gelder, die sich auf 28.9 Mill. M. belaufen, wodurch die Gesamtsumme sich auf 3952.1 Mill. M. verringert hat. Der Notenumlauf hat eine Einschränkung um 11.8 auf 3303.6 Mill. M. erfahren. Dagegen mußte die Reichsbank 39.4 Mill. M. Darlehenskassenscheine in Verkehr setzen. Der Goldbestand der Reichsbank ist um 968 000 M. auf 2532.91 Mill. M., der Silberbestand um 0.9 Mill. M. auf 17.6 Mill. M. gewachsen. Dagegen hat der Bestand von Reichskassenscheinen um 0.5 Mill. M. auf 14.7 Mill. M. abgenommen.

Auf die sechste Kriegsanleihe sind vom 30. April bis zum 7. Mai 408.5 Mill. M. eingezahlt worden, so daß bisher 10 828 Mill. M. gleich 83.5 Proz. des bisher bekannt gewordenen Zeichnungs- Ergebnisses von 12 978 940 700 M. voll bezahlt sind. Trotz der großen Einzahlungen haben die von den Darlehnskassen für die Zwecke der sechsten Kriegsanleihe gewährten Darlehen um 51.3 Mill. M. auf 225.9 Mill. M. gleich 2.08 Proz. des vollbezahlten Anleihe-Nennwertes abgenommen. Auf alle sechs Kriegsanleihen sind bisher zusammen 58 Milliarden Mark bezahlt, während bei den Darlehnskassen für diese Zwecke nach dem Stande vom 7. Mai insgesamt 900 Millionen Mark gleich 1.7 Proz. der 58 Milliarden entnommen wurden.

Wochenausweis vom 7. Mai.

Table with columns: Aktiva, Passiva, 1917, gegen die Vorwoche. Includes items like Metallbestand, Reichskassenscheine, Noten und andere Banknoten, Wechselbestand, etc.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

Table with columns: W. T.-B. Berlin, 11. Mai (Drahtbericht), Telegraphische Auszahlungen für: Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Schweiz, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien, Konstantinopel, Spanien.

Amtlicher Wechsel-Zinssatz.

Table with columns: Berlin, Amsterdam, London, Petersburg, Schweiz, Brüssel, Italien, Madrid, Stockholm, Bukarest, Kopenhagen, Paris, Christiania, Wien.

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 10. Mai. Wechsel auf Berlin 37.52 1/2 (zuletzt 37.52 1/2), auf Wien 23.57 1/2 (23.57 1/2), auf die Schweiz 47.60 (47.52 1/2), auf Kopenhagen 69.82 1/2 (69.77 1/2), auf Stockholm 72.95 (73.08), auf New York 244.25 (244.25), auf London 11.63 (11.63 1/2), auf Paris 42.85 (42.85).

Banken und Geldmarkt.

§ Vom Berliner Geldmarkt. Berlin, 11. Mai. Die Reichsbank begibt am Berliner Geldmarkt wieder Schatzwechsel des Reiches in Beträgen von 500 M. bis 100 000 M. und zwar mit einer Zeit von 30 bis 90 Tagen zu 4 1/2 Proz., mit einer Laufzeit von weniger als 30 bis 14 Tagen aber zu 4 Proz. Das Angebot von täglichem Geld an der Börse nimmt zu, der Zinssatz hielt sich auf 4 1/2 Proz. und darunter. Auch der Satz des Privatdiskonts wurde wieder 4 1/2 Proz. und darunter genannt.

Der Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes hat seine Mitglieder nochmals ermahnt, keine Effektenbeschlüsse auf Kreditgewährung mit Einschluß vorzunehmen.

Weinbau und Weinhandel.

m. Elville i. Rhg., 10. Mai. Mit dem heutigen Tage setzten die großen Naturwein-Vorsteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer ein. Die heute veranstalteten drei Vorsteigerungen brachten einen riesigen Erfolg, wurden doch alle bis jetzt für 1915er wie auch für alle sonstigen edlen Jahrgänge erzielten Preise weit übertroffen und überholt und allein ein Höchstpreis festgestellt, der kaum noch überstiegen werden kann. An erster Stelle stand die Vorsteigerung des Freiherrlichen Langwerth v. Simmernschen Rentamtes in Elville mit 44 Nummern 1915er und 1916er Weinen. Für die 1200 Liter 1915er wurden bis zu 12 320, 12 420, 13 780, 13 920, 14 100, 14 560, 16 300, 16 300, 17 300, 18 020, 20 440, 20 620, 22 000, 25 040, 25 420, 30 020, 30 300, 30 500, 34 620, 34 800, 35 220, 41 200, 69 800, 70 520 und 90 640 M bezahlt. Der letztgenannte Betrag entspricht einem Preis von etwa 80.50 M für das Liter. Der gesamte Erlös für 39 Halb- und 3 Viertelstück betrug 380 400 M mit den Fässern. 2 Halbstück waren Füllwein. — An diese Vorsteigerung anschließend gelangte seitens der Gutsverwaltung des Geheimen Regierungsrates Andreas Czéh in Elville eine Liste von 11 Halbstück 1915er Weinen aus den Lagen Sonnenberg und Grimm der Gemarkung Elville, Sandgrub der Gemarkung Kiedrich. Diese erreichten bis zu 12 400, 12 820, 12 900, 16 720 und 17 400 M die 1200 Liter. Der gesamte Erlös betrug 67 500 M mit den Fässern. — An dritter Stelle folgte die H. Tillmannsche Weingutsverwaltung zu Erbach im Rheingau mit einem Ausgöbe von 34 Nummern 1916er und 1915er Weinen aus Lagen der Gemarkungen Neudorf, Niederwall und Erbach. Diese erreichten bis zu 10 060, 11 060 und 12 200 M das Stück. Der gesamte Erlös stellte sich auf 129 690 M ohne Fässer. — Die drei heutigen Vorsteigerungen erbrachten zusammen einen Erlös von 577 530 M.

Industrie und Handel.

Erhöhung des Zinkpreises. Dies demnächstige endgültige Regelung dürfte eine beträchtliche Steigerung des Höchstpreises für Zink bringen.

Gewinnanszug

235. Königlich Preussische Klassenlotterie.

5. Klasse. 2. Ziehungstag. 9. Mai 1917.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die erste gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

(Ohne Gewähr. S. H. R.) (Nachdruck verboten.) In der Samstag-Siebung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen:

Table with columns: 4 Gewinne zu 15000 Mark, 2 Gewinne zu 10000 Mark, 4 Gewinne zu 5000 Mark, 88 Gewinne zu 3000 Mark, 4064 Gewinne zu 2000 Mark, 76170 Gewinne zu 1000 Mark, 183292 Gewinne zu 500 Mark, 223519 Gewinne zu 200 Mark.

Table with columns: 180 Gewinne zu 1000 Mark, 18221 Gewinne zu 500 Mark, 187023 Gewinne zu 200 Mark, 187023 Gewinne zu 100 Mark, 187023 Gewinne zu 50 Mark, 187023 Gewinne zu 20 Mark, 187023 Gewinne zu 10 Mark, 187023 Gewinne zu 5 Mark, 187023 Gewinne zu 2 Mark, 187023 Gewinne zu 1 Mark.

Table with columns: 190 Gewinne zu 500 Mark, 187023 Gewinne zu 200 Mark, 187023 Gewinne zu 100 Mark, 187023 Gewinne zu 50 Mark, 187023 Gewinne zu 20 Mark, 187023 Gewinne zu 10 Mark, 187023 Gewinne zu 5 Mark, 187023 Gewinne zu 2 Mark, 187023 Gewinne zu 1 Mark.

In der Samstag-Siebung wurden Gewinne über 240 Mark gezogen:

Table with columns: 2 Gewinne zu 30000 Mark, 2 Gewinne zu 15000 Mark, 4 Gewinne zu 5000 Mark, 88 Gewinne zu 3000 Mark, 4064 Gewinne zu 2000 Mark, 76170 Gewinne zu 1000 Mark, 183292 Gewinne zu 500 Mark, 223519 Gewinne zu 200 Mark.

Table with columns: 174 Gewinne zu 1000 Mark, 187023 Gewinne zu 500 Mark, 187023 Gewinne zu 200 Mark, 187023 Gewinne zu 100 Mark, 187023 Gewinne zu 50 Mark, 187023 Gewinne zu 20 Mark, 187023 Gewinne zu 10 Mark, 187023 Gewinne zu 5 Mark, 187023 Gewinne zu 2 Mark, 187023 Gewinne zu 1 Mark.

Table with columns: 190 Gewinne zu 500 Mark, 187023 Gewinne zu 200 Mark, 187023 Gewinne zu 100 Mark, 187023 Gewinne zu 50 Mark, 187023 Gewinne zu 20 Mark, 187023 Gewinne zu 10 Mark, 187023 Gewinne zu 5 Mark, 187023 Gewinne zu 2 Mark, 187023 Gewinne zu 1 Mark.

Im Gewinnrade verblieben: 3 Prämien zu 30000, 2 Gewinne zu 30000, 2 zu 20000, 2 zu 10000, 2 zu 5000, 4 zu 3000, 6 zu 2000, 20 zu 1000, 30 zu 500, 30 zu 200, 200 zu 100.

Wettervorhersage für Samstag, 12. Mai 1917

von der Meteorologischen Abteilung des Physikal. Vereins zu Frankfurt a. M. Heiter, vereinzelte Gewitter, sonst trocken, warm.

Wasserstand des Rheins

Table with columns: Dieblich, Pegel, 240 m gegen 2.00 m am gestrigen Vormittag, 1.4 m, 1.7 m.

Die Abend-Ausgabe umfasst 6 Seiten

Hauptgeschäftsführer: H. Geigerhoff.

Druckerei für deutsche Schrift: H. Geigerhoff; für Auslandsschrift: Dr. phil. H. Geigerhoff; für den Unterhaltungsbedarf: H. Geigerhoff; für Nachrichten aus Wiesbaden und den Nachbarstädten: J. B. Geigerhoff; für Geschäftsbriefe: H. Geigerhoff; für Sport- und Kulturberichte: J. B. Geigerhoff; für Vermischtes und den Briefkasten: H. Geigerhoff; für den Anzeigenteil: H. Geigerhoff; für die Ausgaben und Hefen: H. Geigerhoff; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der H. Geigerhoff'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Erstausgabe der Zeitung: 12 bis 1 Uhr.

**Amtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**  
Zum Schutze gegen nächtliche Diebstahlsangriffe sind die Fenster und Oberlichter aller beleuchteten Räume von Anstalten, Fabriken, Instituten, alle Schaufenster von freistehenden Gebäuden, sowie sonstige Punkte mit starker Lichtausstrahlung, die weit hin sichtbar sind, gegen Sicht von oben abzublenken. Zum Abblenden können Licht nicht durchlassende Vorhänge, Rollläden, Markisen und Fensterläden, sowie dunkler Fensteranstrich verwendet werden. Die Abblendung hat mit Beginn der häuslichen Beleuchtung zu erfolgen.  
Wiesbaden, den 19. März 1917.  
Der Polizeipräsident v. Schend.

**Amtliche Anzeigen  
Sonnenberg**

Verlauf von Rind-, Kalb-, sowie Schweinefleisch und Wurst bei den hiesigen Metzgeren am  
**Samstag, den 12. Mai 1917.**  
Näheres ergibt sich aus den Aushängen. Zu beachten ist besonders, daß auch die Marken von der Kommunalfleischkarte zur Abstempelung vorgelegt werden müssen.  
Sonnenberg, 10. Mai 1917.  
Der Bürgermeister, Buchelt.

**Bekanntmachung.**  
Ausgabe der Proklamation am  
**Samstag, den 12. Mai 1917.**  
Zeit: Die gleiche, wie die Verkaufsstunden für Fleisch.  
Ort: Nassauer Hof.  
Sonnenberg, 10. Mai 1917.  
Der Bürgermeister, Buchelt.

**Nichtamtliche Anzeigen**

La Mottenmittel  
in noch großer Auswahl.  
Fragertei Bader, Lannstraße 5.  
Noch einige hundert

**Gemüsepflanzen**

abzugeben bei  
Louis Köhler, Platter Str. 92.  
Tafeläpfel abzugeben  
Sonnenberg, Kaiser-Wilhelm-Str. 5.

**Gelegenheitskauf!**  
Kuchenschreibtisch u. Sessel, Bücher-  
schrank mit Buntschneiden, Trüma-  
Spiegel, Vertigo, vollständiges Bett,  
Federbetten, Teppiche u. Gardinen,  
Wäschtisch, Nachtschrank, gr. Regul-  
fisch, schön, D. Schreibtisch, f. Kristall,  
billig abzug. Römerberg 9, 1 links,  
1. St. Kleiderkammer,  
f. vollst. Betten, Kücheneinrichtung,  
Reiterwagen, Araber, u. Araber, Sand-  
wagen, 1 neuer Kinderwagen billig  
abzug. Reichstraße 23, Part. links.

**Ziegenmilch**

täglich 1 Liter gefischt. Offerten u.  
E. 783 an den Tagbl.-Verlag.

**Kaufe  
für ein Seminar  
4 Pianos**

auch ältere Pianos. Offerten  
u. D. 747 a. d. Tagbl.-Verlag.

**Zur Möblierung**

eines Pensionats werden gesucht 20  
kompl. Fremdenzim. mit 1 und zwei  
Betten, Speises., Wohnz., Herrenz.,  
u. Küche. Die Möbel werden auch  
einzeln angekauft bei guten Preisen.  
Off. u. 3. 785 an den Tagbl.-Verl.  
Kauf neuer Kinderwagen  
und Sattelwagen billig abzugeben  
Scharnhorststraße 6, Part. links.

**Kinderklappwagen u.  
Krankwagen kauft  
ständig Rannenberg, Waldramstr. 27.  
Hohe Bezahlung!**  
Kaufe Kinderwagen u. Klapp-  
wagen, Möbel u. ganze Nachlässe.  
Kostkarte genügt.  
Scharnhorststraße 6, P. 1.

**Gebranntes Kegelspiel**  
mit einigen Angeln zu kaufen ge-  
sucht. Angebote an Teillazarett  
Paulinenstraße, Schiersteiner Straße,  
Gebr. nicht ganz durchbohrte brauchbar.

**Weinforte**

zu M. 40-70 p. 1000 je nach Dual.  
läuft  
Fr. Schlogel, Steingasse 11, 1.  
Bitte Postkarte!

**Baderinnen**  
auch zum Flaschenputzen, sucht  
Brunnenfontän, Episcopa, 7.  
Tüchtiges gefundes

**Küchenmädchen**  
per sofort gesucht bei hohem Lohn.  
Sanatorium Keratal.

**Frau oder Mädchen**  
für 2 Tage die Woche z. Austr. gef.  
Moris u. Münzel, Wilhelmstr. 58.

**Hausdiener**  
gesucht bei gutem Lohn  
Hotel Imperial, Sonnenberger Str.  
Tüchtiger Fensterputzer  
habet Beschäftigung bei E. Jung,  
Luisenstraße 5, Gartenh. 1 links.

**Dienstag, den 15. ds. Mts., vormittags**, sollen in dem  
Stadtwalde „Paffenborn“ ca. 5100 Buchen-Wesseln versteigert  
werden.

Der Zuschlag erfolgt nur an hiesige Einwohner, die  
noch kein Holz angesteigert haben; die Brotausweis Karte  
muss vorgezeigt werden.

**Händler werden zum Bieten nicht zugelassen.**  
Zusammenkunft vormittags 11 Uhr vor Klarental, „Restauration  
Jägerhaus“.  
F 453

Wiesbaden, den 10. Mai 1917.  
Der Magistrat.

**Bekanntmachung.**

Die Sprechstunden der amtlichen Fürsorgestelle für Kriegs-  
hinterbliebene sind bis auf weiteres an folgenden Tagen:

**Montag, Donnerstag, Samstag,**  
vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.  
Geschäftsstelle: **Wilhelmstraße 24/26**, 2. Stod.,  
Zimmer Nr. 51 u. 55. F 453

**Amtliche Fürsorgestelle für Kriegshinterbliebene.**

**Versteigerung.**

Wegen Geschäftsaufgabe läßt Herr **Theodor Schmidt**  
am **Montag, den 14. Mai cr., vormittags 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr** be-  
ginnend, in der Behausung

**5 Luxemburgstraße 5**  
folgende Gegenstände freiwillig meistbietend gegen Barzahlung ver-  
steigern als:

1 fast neue leichte Federrolle, 1 guterhalt. Jagdwagen in Natur-  
holz, 1 einsp. Kastenwagen, 1 Federhandwagen, 2 einsp. Pferde-  
geschirre, 1 gr. Thür. Fischschrank, 2 Tafelwagen m. Gewichten,  
Ladenische und Regale, Partie Düten, Seifen- und Wasch-  
pulver, ferner 1 Spiegel, 2 eintür. Kleiderschränke, 1 Kommode,  
Sessel, Regulator, Gartentische, Stühle u. dgl.  
Besichtigung am Versteigerungstage.

**Wilhelm Helfrich,**  
Auktionator und beeidigter Tagator,  
Tel. 2941. **Schwalbacher Straße 23.**

**Seifen** nur noch  
so lange Vorrat  
**F. Zimmermann,**  
Kirchgasse 29.

Geschäftsdame sucht per sofort  
**möbl. Zimmer,**  
ebent. mit Pension. Angebote an  
Kaiserstr. Frankfurt am Main,  
Goselstraße 14. F 124

Wer gibt  
**gegen gute Bezahlung**  
ein Stückchen seines Gartens ab?  
Reichstraße 5, 3.

**Wer macht Tafellieder**  
oder H. Theaterstücke für Hochzeit?  
Angeb. u. 3. 785 Tagbl.-Verlag.

**Verloren**  
Rittwochsnachm. Vorm. in Elektr.  
Bahn oder Straße, mit Inhalt d.  
1 Kleiderkammer, Mitteilung an Gebr.  
Sonnenberg, Wiesbadener Str. 81.  
Belohnung zugesichert.

**Verloren**  
eine Louis-Armbanduhr, gezeichnet  
E. D. 25. 12. 13. Wiederbringe gute  
Belohnung, da teures Andenken.  
Abzugeben bei  
Zehl, Wilhelmstraße 42.

**Goldenes  
Uhrenarmband**  
verloren auf dem Wege ab Leber-  
berg, Sonnenberger Straße bis  
Ortelstraße d. Elektr. Nachbarn,  
von dort Elektr. bis Keratal, Berg-  
bahn, Keratal, Lokal Keratal.  
Gegen hohe Belohnung abzugeben  
Hotel Imperial, Sonnenberger Str.

**Torgnette,**  
verloren Montag auf dem Wege z.  
Dietzenmühle verloren. Gegen Be-  
lohnung abzugeben Radesheimer  
Straße 14, Part., bei Löwenstein.

**Verloren Handtasche.**  
Inhalt 2 Schlüssel, 1 Portemonnaie  
mit Kleing., Taschentuch, G. 4 M.  
Bel. abs. R. Friedrich-Ring 14, 3 r.

**Verloren**  
auf der Hauptpost 1 Briefumschlag  
mit Inhalt, 1 Pab mit Photograph.,  
1 Deimatschein. Abzugeben gegen  
Belohnung bei L. Bachner, Pflanz-  
Kopellenstraße 45.

**Der Junge,**  
der am letzten Samstag im Sit-  
teria-Schwimmbad die Schube ent-  
wendet hat, ist jetzt ermittelt und  
erkannt u. wird erlucht, dieselben  
sofort abzuliefern, da sonst polizei-  
liche Anzeige erfolgt.  
Goldgasse 15, 2. Etage.

**Militär** iche Gesuche, Jurist-  
kennung u. Eingaben,  
Kellam. in all. Fällen,  
Schriftsätze an alle  
Behörden fertigt an  
**Güro Gullid,** Wiesbaden,  
Börlichstraße 3, I. B 3190  
(Kust. in Unterstüb.- u. Rechtsachen.)

**Dankagung.**  
Für die herzliche Teil-  
nahme beim Hinscheiden  
meines lieben Vaters,

**Herrn  
Heinrich Meyer,**  
Witwer,

sowie für die trostreichen  
Worte des Herrn Pfarrer  
Pechmann und für die  
reichen Kranzspenden sage  
ich meinen tiefempfundenen  
herzlichen Dank!

**Luisa Meyer.**  
Wiesbaden, 11. Mai 1917.  
(Bellrichstr. 37).

Für die vielen Beweise  
herzlichster Teilnahme an  
dem uns so schwer betref-  
fenden Verluste unseres lieben  
Entschlafenen sagen wir  
Allen, besonders dem Wies-  
badener Militärverein und  
dem Kathol. Männerverein,  
sowie für die zahlreichen  
Blumenspenden unseren  
herzlichsten Dank!

**Frau Chr. Jung,**  
geb. Ewald,  
u. Kinder.

**BESUCHSKARTEN**  
In jeder Ausstattung fertigt die L. Schellenberg'sche  
Hofbuchdruckerei, Wiesbaden  
Kontore im „Tagblatthaus“, Langgasse 21  
Fernsprecher 6650/53

**Dr. phil. Heinrich Pohl**  
**Emmy Pohl,**  
geb. Schirlitz  
**Vermählte.**  
Erfurt, im Mai 1917. Biebrich, Wiesbadener Str. 111.

**Statt jeder besonderen Anzeige.**  
Am 8. Mai fiel in vorderster Linie in begeisterter  
Hingabe für sein teures Vaterland mein geliebter  
Mann, unser treuer Vater, Bruder, Schwager und  
Schwiegersohn  
Rittmeister der Res. Führer des III. Bat.  
eines Res.-Inf.-Regts.  
**Ludwig von Bardeleben**  
Kgl. Forstmeister  
Inhaber des Eisernen Kreuzes I. Klasse  
der Rettungsmedaille und and. Orden.  
In tiefster Trauer  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Malla von Bardeleben,  
geb. Frein v. Seckendorff-Gutend  
Albrecht von Bardeleben  
Hilmar von Bardeleben  
Ingeborg von Bardeleben.  
Oberförsterei Erlenhof, den 9. Mai 1917.  
bei Langenschwalbach. 498

Durch einen Granatsplitter tödlich getroffen, fiel am  
3. d. Mts. in treuer Pflichterfüllung nun auch unser heiß-  
geliebter ältester Sohn, mein lieber Bruder  
**Hans Kauffmann**  
Unteroffiz. u. Offiziersaspirant in einem Bayr. Feld-Art.-Regt.  
Inhaber der Oesterr. Tapferkeitsmedaille und vorgeschlagen  
zum Eisernen Kreuz und zum Bayr. Verdienstkreuz  
im Alter von 22 Jahren.  
Er starb am gleichen Tage, an dem er vor neuemehr  
einem Jahre seinem geliebten Bruder Max im Lazarett in  
Carignan in dessen letzter Stunde tröstend zur Seite stand.  
Wir geben sie nun beide hin, unsere lieben Jungen als Opfer  
fürs Vaterland.  
Sie waren unser Stolz und unsere Freude, die zu den  
schönsten Hoffnungen berechtigten, die treuesten, liebe-  
vollsten Söhne ihrer Eltern. Unser Schmerz ist unermesslich.  
**Kurt Kauffmann**  
**Maria Kauffmann, geb. Bollmann**  
**Kurt Kauffmann, Sohn.**  
Schierstein, den 9. Mai 1917.

**Codes-Anzeige.**  
Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß  
meine liebe Schwester, Schwägerin, Tante, Großtante, Nichte,  
und Cousine  
**Johannette Kugelstadt**  
nach kurzem, schwerem Leiden heute Nacht sanft entschlafen ist.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Wilhelmine Kugelstadt.**  
Wiesbaden, Bellrichstraße 42, 11.  
Die Beerdigung findet Samstag, nachm. 4 Uhr, auf dem  
Südfriedhof statt. Von Blumenspenden bittet man im Sinne  
der Verstorbenen abzusehen.

# Walhalla!

Direktion: Franz Lederbogen. Geschäftsleitung: Arno Tulpenstiel.

Jeden Samstag u. Sonntag:  
abends 8 Uhr:

## Grosse Darieté-Darstellungen

Im Theatersaal  
die neuen Sensationen:

Arno Tulpenstiel Deutschlands bester Mimikor!	<b>Gastspiel</b> <b>Der Lampl-Maxl</b> der beliebte bayerische Bauern- Komiker.	<b>3</b> Schwestern Giebert! Moderne Gleichgewichts- Künstlerinnen!
--	---	--

Lachen ohne Ende!

### Alles in Trümmern!

Die stürzenden Menschen!  
Das Tollste was man je gesehen!

<b>Tilly Berger</b> Kunst- Radfahrerin.	<b>Eisenrecks</b> Plastische Reproduktionen von Marmor-Skulpturen nach berühmten Meistern. Musik: Tulpenstiel-Orchester.	<b>Rita Mathés</b> Verwandlgs- Tänzerin.
---	---	--

Preise: Logen . . . . . 1.20 inkl. Garderobe.  
 Numerierter Balkon 0.60 " "  
 (ohne Trinkzwang)  
 Balkon-Tischplätze . 0.60 " "  
 Saal: Volkstümlicher Eintritt 20 Pf.

NB. Man sichere sich frühzeitig gute Plätze!  
:: Fernruf 313. ::

### Im Restaurant: Militär-Konzert.

NB. Jeden Sonntag: **Früh-Konzert!**  
Anfang 11 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Jeden Sonntag: **Grosse Doppel-Darstellungen**  
5 Uhr und 8 Uhr.  
Sonntags: Eintritt in allen Räumen 20 Pfg.  
Die Direktion.



### Einkochgläser

für Fleisch usw. eingetroffen.  
Beste Qual. Billigste Preise.

### Südkaufhaus

Ecke Moritz- u. Gerichtsstr.



### Wer Kriegsbeschädigte

Kaufleute, Bürogehilfen und Arbeiter aller Berufe benötigt, wende sich an die

**Bermittlungsstelle für Kriegsbeschädigte  
im Arbeitsamt,  
Dehheimer Straße 1. F245**

Stets Eingang von

### Beleuchtungs-Körpern

für

### Elektr. Licht

in allen Preislagen.

Elegante u. einfache Ausführung.

Alle Gas- und Petroleumlampen  
andere für Elektr. Beleuchtung um.

### Seiden- u. Stoff-Schirme

werden in jeder Form u. Grösse  
in eigener Werkstätte angefertigt.

**W. Hinzenberg, Elektr. Inst.-Gesch.**  
Langgasse 15. Telephon 6595.

### Telegramm!

# Stollson!

der Mann mit den  
geheimnisvollen  
Handschuhen, Westen  
und Krawatten

kommt ab 16. Mai  
nach Wiesbaden!



### Zöpfe

kauft man am  
billigsten bei

### Dette

Michelsberg

6.

**Wohnungs-Einrichtungen!**  
Schlafzimmer, Wohn-, Herren-  
u. Speisezimmer, Salons, groß.  
Küchenlager, eine Möbelstube  
sowie Polster-Sessel, Sofas in  
bekannt guter Qualität.  
Weyershäuser u. Rübsamen,  
Möbelfabrik,  
Wiesbaden - Lucienstr. 17.

**Haut-Waschcreme**  
in Tuben, gut reinigend, wohlriech.  
und schäumend, ebenso  
**Mandelfleie**  
loft und in Schachteln.  
Drogerie Backe, Lammstr. 5.

**Balkontästen,  
Blumentöpfe,  
Blumenampeln,**  
alle Größen vorrätig.  
**Julius Mollath,**  
Schulberg 2. - Fernsprecher 1956.

**Seidenstoffe**  
für Mollath, Seide und auch für  
weiche Stoffe.  
Drogerie Backe, Lammstr. 5.  
Empfehle:  
Kapseln in Schuppen 1/2 Pfd. 30.-  
Kapseln in Angeln 1/2 Pfd. 30.-  
Watten-Pulver per Paket 25.-  
Watten-Tabletten 3 Packen 25.-  
Global in Dosen zu 20, 50 u. 100.-  
**Spielmann Nachf.**

### Möbel

auf  
**Teilzahlung!**

Küchen, Schlafzimmer, Wohn-  
zimmer, Einzeilmöbel  
zu günstigen Bedingungen.  
**S. Buchdahl,**  
4 Bärenstraße 4.

## Cäcilienverein Wiesbaden & V.

Im großen Saale des Kurhauses:

Samstag, den 19. Mai, abends 7 Uhr:

### Hauptprobe

und

Sonntag, den 20. Mai, abends 7 Uhr:

### 3. Vereins-Konzert.

# Missa solennis

von L. van Beethoven

für Solostimmen, Chor und Orchester.

Leitung: Herr Musikdirektor Carl Schuricht.

Solisten:

Frau Cahnbley-Hinken, Kammer Sängerin, Würzburg,  
Frl. Meta Reidel, Konzertsängerin, Amsterdam,  
Herr Anton Kohmann, Konzertsänger, Frankfurt a. M.,  
Herr Professor A. Fischer, Kammer Sänger, Sondershausen,  
Orgel: Herr Organist Petersen.

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Eintrittspreise: Logen und Mittelgalerie 1. Reihe Mk. 5.—, 1. Parkett  
bis 20. Reihe Mk. 4.—, 1. Parkett 21.—26. Reihe Mk. 3.—, 2. Parkett  
und Rangalerie Mk. 2.50, Rangalerie Rückst. Mk. 2.—,  
Hauptprobe: Mk. 1.—, nummerierte Plätze im Saal Mk. 1.50.

Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses. Text u. Programm  
am Saaleingang.

Die für Karfreitag vorgesehenen Karten haben für dieses Konzert  
Gültigkeit. F 334

## Licht - Luftbad

auf dem Atzelberge, Haltestelle der Elektrischen „Lindenhof“,  
Tropfenaufgang 2 Minuten. :: Fernsprecher Nr. 1830.

Mit Rücksicht auf die Erschwernisse des Reiseverkehrs besonders  
zu empfehlen. Gelegenheit zur Ruhe oder auch zu Bewegungsspielen  
und körperlichen Übungen in reiner Höhenluft. Frühjahrskuren sind  
am wirksamsten. Besichtigung gerne gestattet. Aufklärungsschriften  
beim Wärter.

Badekarte 30 Pf., 10 Badekarten M. 2.50. Für Vereinsmitglieder  
(Jahresbeitrag 4 M.): Dauerkarte 4 M., Familienkarte 6 M. F 481

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege E. V.

## Husten.

### Wiesbadener Tabletten

helfen bei Husten, Heiserkeit, Rachen-  
katarrh u. dergl. mehr. 411  
Schäfershofapotheke, Langgasse 11.

### Tages-Beranstellungen

#### Königliche Schauspiele.

Freitag, den 11. Mai.

#### Maria Stuart.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von  
Friedrich von Schiller.  
113. Vorstellung.

Berichten:

Elisabeth, Königin von  
England . . . . . Frau Thomas a. G.  
Maria Stuart, Königin von  
Schottland . . . . . Frau Sahrhammer  
Robert Dudley, Graf von  
Leicester . . . . . Herr Everth  
Georg Talbot, Graf von  
Shrewsbury . . . . . Herr Robius  
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh,  
Großschatzmeister . . . . . Herr Ehrenst  
Graf von Kent . . . . . Herr Lehmann  
Wilhelm Davison, Staats-  
sekretär . . . . . Herr Bernhöft  
Amias Paulet, Ritter . . . Herr Joslin  
Wortimer, sein  
Reife . . . . . Herr Zester  
Graf Aubespine, französischer  
Gesandter . . . . . Herr Schwab  
Graf Belliere, außerordentlicher Bot-  
schafter von Frankreich . . . Herr Hans  
Oleff, Wortimer's  
Freund . . . . . Herr Kehlhopf  
Melvil, Hausofmeister der  
Maria . . . . . Herr Regal  
Drugeon Drury, zweiter Hüter  
der Maria . . . . . Herr Wendhag  
Hanna Kennedy, Amme der  
Maria . . . . . Frau Kuhn  
Margaretha Kurl . . . . . Frl. Rummel  
Ein Offizier der Leibwache . . . Fr. Spieß  
Ein Page der Königin . . . Frl. Schneider  
Nach dem 2. Akte 15 Minuten Pause.  
Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

#### Residenz-Theater.

Freitag, den 11. Mai.

Duend- u. Fünfsigertarten ungünstig.  
Erstes Gastspiel Hermine Körner vom  
Deutschen Theater in Berlin.

#### Hedda Gabler.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik  
Ibsen.

Berichten:

Jörgen Tesmann, Privatdozent  
der Kulturgeschichte. Hans Hiejer.  
Frau Hedda Tesmann, seine  
Gattin . . . . . Hermine Körner a. G.

Fräulein Juliane Tesmann, seine  
Tante . . . . . Hedwig von Bendorf  
Frau Elvsted . . . . . Rätche Hausa  
Gerichtsrat Graf . . . . . Heinrich Lamm  
Eliert Pödborg . . . . . Wilhelm Chandon  
Bertr, Dienstmädchen bei  
Tesmann . . . . . Wilma Spöhr  
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

### Kurhaus-Veranstaltungen

am Samstag, 12. Mai.

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Städtischen Kurorchesters  
in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

1. Choral: „Allein zu dir, Herr Jesu Christ“.
2. Ouvertüre zur Operette „Dichter und Bauer“ von Fr. v. Suppé.
3. Miserere aus der Oper „Der Troubadour“ von G. Verdi.
4. Ins Zentrum, Walzer von Joh. Strauß.
5. Melodie aus Lortzings Opern von Rosenkranz.
6. Unter dem Siegesbanner, Marsch von F. v. Blon.

#### Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Konzertmeister W. Wolf.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Marine-Marsch von Thiele.
2. Coriolan-Ouvertüre von L. van Beethoven.
3. Duett aus der Oper „Der Troubadour“ von G. Verdi.
4. Bunter Falter, Caprice von O. Kohler.
5. Frühlingskinder, Walzer von E. Waldteufel.
6. Ouvertüre zu „Hamlet“ von E. Bach.
7. I. Finale aus der Oper „Don Juan“ von W. A. Mozart.

Abends 8 Uhr:

1. Ouvertüre zu „Rosamunde“ von Fr. Schubert.
2. Ein Abend in Toledo, Serenade von F. Schmalzing.
3. Loreley-Paraphrase von Nes-wadba.
4. Dorfschwalben aus Nieder-Oesterreich, Walzer von Joh. Strauß.
5. Serenade von M. Moszkowski.
6. Ouvertüre zu „Titus“ von W. A. Mozart.
7. Melodienkongress, Potpourri von Konradi.

Drankstraße 4, 1. 4-3-Z. Bades. Küche, Mantel, etc. 1. Okt. zu verm. Rab. Ringstraße 51. 407

Altenhauser Straße 2 schöne 5-3-Z. Bohn. sof. oder später zu verm. 609

Doh. Str. 11 in 2. Stock 6-3-Z. zu verm. Rab. Ringstr. 56. P 203

Römerberg 19 Eckladen mit Bohn. voll. für Weinhandl. auf sofort zu verm. Rab. Dammstraße 13. 821

Albrechtstraße 44, Stb. 1. Kamf. mit Herd zu verm. auch gegen Hausarb. Rab. Ringstraße 2. 2. gr. schön leeres Sim.

Abelheidstraße 51, 2. schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli. Rab. Part. 750

Philippbergstraße 25, Tiefpart. 5 Sim. u. Zub. Rab. S. 620

7 Zimmer. Dohlfallee 18, 2. 7-Zim. Bohn. mit Zubehör, neu herger. auf 1. Juli od. 1. Okt. zu verm. Rab. S. 820

Friedrichstraße 8, 1. gut möbl. 2-3 Zim. m. Küche, Abfchl., nahe Wilhelmstr.

Keller, Remisen, Stallungen u. Hallgarter Str. 8 Stall. für 2 St. od. mehr. m. od. 3-Zim. Rab. S. 6792

Abelheidstraße 51, 2. schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli. Rab. Part. 750

Philippbergstraße 25, Tiefpart. 5 Sim. u. Zub. Rab. S. 620

8 Zimmer und mehr. Friedrichstraße 6, 2. herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. für sofort zu vermieten. Näheres Mitteldeutsche Creditbank. 681

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer, Bad usw., Zentralheiz., Auszug sof. zu verm. Rab. im Laden. 682

Keller, Remisen, Stallungen u. Hallgarter Str. 8 Stall. für 2 St. od. mehr. m. od. 3-Zim. Rab. S. 6792

Abelheidstraße 51, 2. schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli. Rab. Part. 750

Philippbergstraße 25, Tiefpart. 5 Sim. u. Zub. Rab. S. 620

8 Zimmer und mehr. Friedrichstraße 6, 2. herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. für sofort zu vermieten. Näheres Mitteldeutsche Creditbank. 681

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer, Bad usw., Zentralheiz., Auszug sof. zu verm. Rab. im Laden. 682

Keller, Remisen, Stallungen u. Hallgarter Str. 8 Stall. für 2 St. od. mehr. m. od. 3-Zim. Rab. S. 6792

Abelheidstraße 51, 2. schöne sonnige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Juli. Rab. Part. 750

Philippbergstraße 25, Tiefpart. 5 Sim. u. Zub. Rab. S. 620

8 Zimmer und mehr. Friedrichstraße 6, 2. herrschaftliche 8-Zimmer-Wohnung mit all. Zubeh. für sofort zu vermieten. Näheres Mitteldeutsche Creditbank. 681

Friedrichstraße 45, 1. St. 9 Zimmer, Bad usw., Zentralheiz., Auszug sof. zu verm. Rab. im Laden. 682

Keller, Remisen, Stallungen u. Hallgarter Str. 8 Stall. für 2 St. od. mehr. m. od. 3-Zim. Rab. S. 6792

Mietgejudje. Anständige Frau sucht 2-Zim. Bohn., Stb. od. Fris. Rab. Ringstraße 25. 6. B. mittags. Kriegerstr. mit einem Kind f. ich 1-Zim. B. übern. a. Hausarb. Off. m. Fr. u. S. 259 Tagbl.-Verlag.

**Vermietungen**

3 Zimmer.

**Kl. Burgstraße 8, 2,**

3-Zim.-Wohn. sofort zu verm. 701  
Gartenfeldstraße 17, 2. St., Erdgesch.,  
schöne 3-Zim.-Wohn. mit Küche,  
Zubehör (Warmwasserheizung, el.  
Licht, Gas, etc. 4 Zimmer) zu  
vermieten. Näh. G. Kallbrenner,  
Friedrichstraße 12.

**Stiftstr. 20, Ecke Kellerstr.,**

3-Zim.-Wohn. per 1. Oktober 1917  
zu verm. Gas u. elektr. Licht.  
Näh. Stiftstraße 20, im Laden.

**Etifstraße 26,**

Part. 3 Zim., Bad, Küche, Keller,  
Ranz. mit Gas u. Elektr. zu verm.  
Näh. Taunusstraße 33/35, Laden.

**Taunusstraße 44**

Variante-Wohnung, 3 Zim. u. Sub.,  
geeignet für Arzt oder Zahnarzt,  
sof. od. spät. zu v. Näh. 2 St. 702

Webergasse 3, 2. St., 3-Zim., R.,  
Keller, Ranz., sofort od. später zu  
verm. Näh. Webergasse 3, 2. St.  
Ansch. 2-5 Uhr nachmittags.

**Neue mod. 3-Zim.-Wohn.**

an feiner Straße gel., sofort oder  
später, evtl. mit Mietzahl., zu verm.  
Näh. im Tagbl.-Verlag. Ok

4 Zimmer.

Kleine Burgstraße 9 4-Zim.-Wohn.  
mit Zubehör sofort zu vermieten  
(lange Zeit von Arzt benutzt). F208

**Kaiser-Friedrich-Ring 4,**

Variante, 4-Zimmer-Wohnung zu  
vermieten. Näh. 1 St. B 4055

Kaiser-Friedr.-Ring 43, 1. Stad.,  
4-Zim.-Wohn. mit u. ohne  
Zubeh. auf 1. Okt. zu verm.  
Einzuf. 11-1 u. 3-6 Näh.  
Wöbenstraße 5, P. 1. B 6008

**Villa Kapellenstraße 91**

herrsch. 4-5-Zim.-Wohnung,  
nebst Zubeh., große Veranda,  
Erdg., Bad, Warmwasserheiz., und  
Verordnung, feine sonnige Lage,  
in Waldesnähe, an kleine Familie  
oder eins. Herrn oder Dame für  
1. Juli oder später zu vermieten.  
Verhandlung 10-12 Uhr.

Bernerstraße 2, 2. St., 4-Zim. zu verm.  
Näh. 1 St., bei Hilfer.

**Müllerstraße 5, Nähe Kochbr.,**

neu vorgeb. 4-Zim.-Wohn. (schönes er.  
Bades., Gart.-Balk., el. Licht, Gas,  
2 Ranz., 2 Keller, reichl. Zub., sof.

**Müllerstr. 7, Part.,**

4-Zimmer-Wohnung, mit Küche und  
Keller zu verm. Zu erfragen bei  
selbst vorm. zwischen 11 u. 12 Uhr  
u. nachmittags zw. 3 u. 4. 688

**Stiftstr. 33, Erdg.,**

schöne 4-Zim. sof. od. später zu verm.  
Näh. Taunusstr. 78, b. Klein. 429

Webergasse 3, 2. St., 4-Zim.-Wohn.,  
Küche, Keller u. Ranz. sof. od. sp.  
zu verm. Näh. daselbst 2 Stiegen  
rechts von 2-5 Uhr nachmittags.

**Alleinst. Damen, alt. Ehepaare**

finden in ruhigem Hause, guter  
Einrichtung, sof. od. sp. hübsche  
4-Zim.-Wohnungen, 720-850 Mark.  
Off. u. B. 727 an den Tagbl.-Verl.

5 Zimmer.

**Nerotol**

5-Zimmer-Wohnung, 1. Etage, mit  
Zubehör zu vermieten. Näheres  
Kranzplatz-Str. 3, 1. 689

Drudenstr. 4, 1. u. d. Walde, sof. o. sp.  
5 Z. u. Zubeh. Pr. 900 Mk. 704

**Für Arzt od. Büro**

Webergasse 8 5 Zimmer u. Zubeh.  
auf sof. oder später zu vermieten.  
Alles Näh. das. od. Parkstraße 10,  
bei Architekt A. Brahm. 193

**Bekäufe**

Privat-Bekäufe.

Gutes Lauf- u. Jagdferd  
zu verkaufen. Näh. Dittmer, Doh-  
heimer Straße 28, 2. St. 1 r.

Ein hartes Lauferpferd,  
schöne 6 Wochen alte Ferkel zu verk.  
in Bierstadt, Marktstraße 3.

Ein Lauferpferd  
zu verk. Bierstadt, Hintergasse 28.

1 Milchziege u. 1 ungeb. Ferkel,  
2 geb. Kästchen zu verk. Franzfurter  
Straße 26. Tel. 6442.

Biegenlamme (Wutterl.),  
14 Tage alt, zur Zucht zu verkaufen  
Hartstraße 67.

Ein guter Jagdhund  
zu verkaufen. Ort, Dohheim, Rhein-  
straße 27.

24 and. Belg. Niesen-Kästchen  
zu verk. Borturm-Allee 8.

18 Pflanzkübel, 1 Kahn  
zu verk. Steingasse 17.

6 junge Legehühner mit Eiern  
zu verk. Schmitzstraße 30.

1 schw. fast neuer Spinnen-  
Umhang für ältere Dame nebst Kaputt  
zu verk. Strömstraße 31, 3 St. 1.

Damen- u. Kinderhüte,  
schöne garniert, billig zu verkaufen  
Helmstraße 7, 2. Stad. rechts.

**Altehrstraße 9**

herrsch. 5-Zim. sof. od. spät. Einzuf.  
daselbst. Näh. Rheinstr. 84, 2. 706

**Wielandstr. 7,**

nahe Kaiser-Friedrich-Ring, herrsch.  
1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Sen-  
tralheiz., 1. Okt. Hausmeister:  
Eingang Kleiststr. 10-12, 4-6.

Wielandstr. 14, 3. St., hochherrsch.  
5-Zim.-Wohn. m. Warmwasserheiz.  
u. Verf. sofort. Näh. Büro, Eing.  
Kloppstraße od. Wielandstr. 13, P.

**In 2-Familien-Villa**

5 Zim., sowie Zubeh. sof. zu verm.  
oder 1. Juli, 2000 Mk. mit  
Gartenbenutz. Herrliche Aussicht.  
Gesunde Lage. Nähe Bahnhof.  
Antrag u. R. 782 Tagbl.-Verlag.

**Für Schneider o. Schneiderinn.**

sehr geeig. schöne große 5-Zimmer-  
Wohnung, in best. Stadt- u. Lage,  
umständebelastet sehr billig zu  
vermieten. Offerten u. Z. 781 an  
den Tagbl.-Verlag.

**Schöne 5-Zimmer-Wohnung**

in der Nähe des Nerotal, 1. St.,  
mit allem Zubeh., für 1. Oktober  
zu vermieten. Zu erfragen im  
Tagbl.-Verlag. Ov

6 Zimmer.

Adolfallee 27, Part., Ost- u. Süd-  
seite, sonnige herrsch. 6-Zim.-  
Wohn. mit großem Balkon, Garten,  
u. reichl. Zubeh. zu verm. Näh.  
das. bei Hausmeister Seibel. F218

**Kirchgasse 24, 2.**

große 6-8-Zimmer-Wohnung, für  
Küche oder Büro geeignet, sofort  
oder später zu vermieten. Näheres  
im Laden. 765

**Villa Langstr. 15,**

1. St., 6 Zim., Bad, Küche, Keller,  
Ranz. mit Gas u. Elektr. Näh.  
Taunusstraße 33/35, Laden.

**Edw. Wohnung,**

Taunusstraße 13, Ecke Weidbergstr.,  
3. Stad., 6-7 Zim., auch geteilt.  
Aufzug, elektr. Licht, Gas, Zentral-  
heiz., auf sofort oder spät. zu verm.  
Näh. im 1. Stad., bei Daus. 706

**Widderstraße 74**

1. Stad., 7 Zimmer, Bad, Küche,  
2 Balkons u. reichl. Zubeh., auf  
1. Oktober zu vermieten. Näh.  
Widderstraße 78, Part. 880

**Viebricher Str. 27**

2. Stad., Etage-Villa, ruhige  
Lage, 7-8 Zimmer, reichl.  
Zubeh., ab 1. 10. zu verm.  
Näheres bei dem Hausmeister  
daselbst. 881

**herrsch. Etage, Kapellenstr. 49**

7-9 Zim., Bad, Wintergarten,  
Gart., reichl. Zub. sof. od. sp. 192

**Langgasse 35,**

Ecke Bärenstraße, große mod. 7-Zim.-  
Wohn., seitlich von Arzt bewohnt,  
auch für Geschäftszwecke geeignet,  
für sof. od. spät. v. 10. zu verm.  
Näh. swed. Bist. Sonnenberg,  
Wiesbad. Str. 104. Tel. 3599. 882

**Luisenstraße 4**

an der Wilhelmstraße, 1. St., Wohn-  
von 7 Zim. zu verm. Dieser als  
Fremdenpension verm., auch als  
Krankenzimmer, wie für andere Be-  
nutzungswecke geeignet. Näheres da-  
selbst 2 Treppen.

**Luisenstr. 17, 1. St., 7 Z.**

Doppelw. 4 u. 3 Zim.) u. Zubeh. sofort zu  
vermieten. Näh. Adelsberg. 658

**7 Zimmer mit reichlichem Zubeh.**

zu verm. Kleine Burgstraße 11,  
Ecke Webergasse. F208

**Wilhelmstr. 40,**

1. Stock hochherrsch. 7-Zim.-  
Wohnung, 3. Stad., desaleich.  
8-Zim.-Wohnung, mit reichl.  
Zubeh., Bad, Personenaufzug,  
Gas, elektr. Licht, Saucum,  
Reinigung auf sofort od. spät.  
zu vermieten. Näheres da-  
selbst bei Weib u. Adelsber-  
straße 32, Anwaltsbüro. F208

**herrsch. 7-Zimmer-Wohn.**

(Sonnenseite), reichl. Zubeh., sof.  
mit Mietzusch. zu verm. Näh.  
Adolfallee 19, Part. 754

8 Zimmer und mehr.

**Villa Beethovenstr. 21**

Ecke Schulerstraße herrsch. 8-10-  
Zimmer-Wohnung m. reichl.  
Zubeh. auf 1. Oktober zu verm.  
Näh. Adelsbergstraße 78. 829

**Taunusstraße 23,**

5-Zimmer-Wohn. mit reichl. Zubeh.  
2 St., sof. zu verm., evtl. auch spät.  
Näheres daselbst 1 St. F 841

**Taunusstraße 55**

neubauer. Wohn., 8 Zim., m. reichl.  
Zubeh., Personenaufzug, gleich od.  
später zu verm. Näh. daselbst. 707

In Zweifamilien-Villa 9-Zim.-Wohn.  
mit reichl. Zubeh. auf 1. Oktober  
zu vermieten. Näh. Dambachtal 43,  
Part., bei Feuer. Tel. 2610. 718

Läden und Geschäftsräume.

**Großer Laden, Bahnhofstr. 8,**

mit Lagerr., Zentralh., usw., 1. 10.  
zu verm. Näh. Leber, 1. Stad. 829

**Gr. Burgstr. 14, 1,**

3 oder mehr leere Zimmer, mit  
Zentralheiz., elektr. Licht, für Ge-  
schäftszwecke auf sofort oder später  
zu verm. Näh. im Laden. 825

**Friedrichstraße 39**

Gr. Geschäftslad. u. Laden zu verm.  
Näh. im 1. Stad., bei Daus. 706

**Gartenfeldstraße 17 Laden**

mit Wohnung zu vermieten. Näh.  
G. Kallbrenner, Friedrichstraße 12,  
Eckladen Kaiser-Friedrich-Ring 60,  
bisher Delik.-Gesch., weg. Einber.  
sofort zu verm. Näh. 2 St. B 636

**Kranzplatz 1**

ist der 1. Stad. für Sprechzimmer od.  
jedes Geschäft passend, event. ge-  
teilt, zu verm. Näh. 1 r. 108

**Laden mit 3-Zimmer-Wohn.**

an Keller, auch für Bäckerei, sof.  
oder später zu vermieten. Widder-  
berg 23, Siggarengeschäft. 881

**Laden**

Nerotstraße 14 zu vermieten. Näh.  
Krugasse 9.

**Webergasse 23,**

in erster Kur- u. Geschäftslage,  
2 große schöne Läden sofort od.  
später zu verm. Näh. V. Lugen-  
bühl, Viebricher Straße 37,  
Telephon 1363. 714

**Wilhelmstraße 40**

großer Laden mit 2 Schau-  
fenstern, jetziger Blumenladen,  
1. u. 2. St. zu verm. N. Adelsber-  
straße 32, Telephon 765. 751

**Laden oder 4-räumiges Büro**

m. Schaukastenanlagen, ebenerd.,  
m. Heiz. sof. o. sp. Luisenstr. 46. 535

**Moderne Läden**

mit Nebenzimmern zu verm. Näh.  
Hildner, Bismarckstr. 2, 1. B 4058

**Büro**

von 2 gr. Zim. auf sofort od. später  
an dm. Näh. Hofstraße 9, G. 281

**Läden**

zu vermieten. Taunusstr. 4/6. 849

**In erster Geschäfts- u. Kurloge**

schöner großer Laden mit 2 groß.  
Schaufenstern per sofort od. später  
(auch vorübergehend) weit unter  
Preis zu vermieten. Offerten u.  
R. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Bierst. Mitte der Stadt,  
auch für Weinhandl. oder Konditorei  
mit Kaffee paffend, mit Wohnung  
per 1. Oktober zu verm. Offert.  
u. G. 785 an den Tagbl.-Verl. 887

**Häuser und Häuser.**

Villa Weinbergstraße 20,  
am Nerotal, 7 Zimmer, gr. Giebel-  
zimmer, reichl. Zubeh., Garten,  
Zentralheizung, zu vermieten od.  
zu verkaufen. Näh. Wilhelmstr.-  
straße 14, 1. Tel. 1912. 868

**Einfamilienhaus**

schöne Lage, mit Garten, zu verm.  
od. zu verk. Näh. Tagbl.-Verl. Yr

**Villa.**

Zu verm. auf 1. Juli schöne, neue,  
der Reuezeit entspr. eingerichtete  
Villa mit Zentralheizung, elektr.  
Licht, 7 Zim. nebst Ochl., Gemüse-  
u. Blumenanlagen. Näheres zu er-  
fragen Adolfallee 3, Part.

**Einfamilienhaus, 7 Zimmer**

**Dambachtal 13, Kochbr.,**  
Grundst. 3,05 Hk. groß, zu verm.  
od. zu verk. Wird zuerst neuzeitl.  
berner Warmwasserheiz., el. Licht,  
Gas, Bad, reichl. Keller u. Zubeh.  
beziehb. 1. Juni oder Juli. Näh.  
u. Besch. d. Architekt A. Martin,  
Dreiweidenstr. 3. Angebote unter  
N. 86 an den Tagbl.-Verlag.

**Auswärtige Wohnungen.**

**Sonnenberg, Wiesb. Str. 83,**  
herrsch. Wohn., neu hergericht.,  
1. Stad., 4 Z., Bad, Gas, el. Licht,  
reichl. Zubeh., sofort zu verm.

**Winkel. Eigenheim Fortstr. 13**

3 Zim., R., Frisb., Bad, geb. Balk.,  
Gas, el. Licht, Zub., sofort od. sp.  
Verhandlung 10-12 Uhr.

Geräumige 5-Zimmer-Wohnung  
sofort zu vermieten, groß. Gart.,  
eines Gemüsegartens, Bierkeller  
Nähe Marienstraße 8.

Dehheim, Gemarkungsgrenze Wies-  
baden, Ende Dohheimer Straße,  
schöne 2-Zim.-Wohn., Glasbad, el.  
Licht, im 2. Stad., s. 1. Juli  
zu verm. Keller, Wiesbad. Str. 80.

**Nieder-Walluf.**

Eine schöne Wohnung mit herrlicher  
Aussicht auf den Rhein, bestehend  
aus 3 Zimmern, Küche, Ranz., mit  
üblichem Zubeh., per sofort oder  
1. Juli an eins. Dame zu verm.  
Näh. Schöne Aussichtstraße 3.

**Möblierte Wohnungen.**

**Mainzer Str. 50, 1. 4 Z. u. Küche,**  
möbl., auch geteilt, zu vermieten.  
Gartenbenutzung. Näh. Part.

**Wiesstraße 52, Kochbr., 3 u. 4 Zim.**  
u. Küche, möbl. u. v. Tel. 3-5.

**Weberstraße 7, 1 rechts,**  
schön möbliert. Zimmer.

**Norstraße 19, 3. sonniges gut möbl.**  
Zimmer billig abzugeben.

**Für Dame!**

Schön möbliertes Zimmer mit guter  
Berpflanzung sofort zu vermieten  
Krausenstraße 8, 2 links.

Großes sonniges Erdgeschoss,  
beheizt, abgeben eingerichtet (Bad,  
elektr. u. Gaslicht), billig sofort  
zu vermieten (Mietmiete).

**Friedrichstraße 39, 1.**  
Eleg. möbl. 2-Zim.-Wohn., auch  
Wohn. mit Küche, Ranz., Bad, a.  
Einzelnim. für Frau, a. möbl. Fr.

**Rheinstr. 68, 2. St.,**

bei Rich.-Keller, zu vermieten.

**Begen Einberufung**

hochherrsch. möblierte Etage  
(5 Zim., Bad, Küche), in vor-  
nehm. Kurort, an v. v. Groß.  
Garten, event. mit Verpflegung.  
Adresse im Tagbl.-Verlag. 1 r

**Möblierte Zimmer, Mansarden u.**

**Widderstraße 63, 1. Stad., 1 oder 2**  
gut möbl. ruh. Schlafzimmer billig.  
Dambachtal 5, 2. 2 eleg. Fremden-  
zimmer, auch für Dauermieter.

**Friedrichstraße 9, 1. behagl. m. Zim.**  
f. kurze u. läng. Zeit, 35-40 Mk.  
monatl. zu verm. Elektr. Licht.

**Moritzstr. 11, 1. möbl. Zim., mit**

Wasser, Bad, evtl. od. Wirtin,  
Waller Straße 11, 3. eleg. möbl. Z.

**Gebild. Fräul. (am 1. Waife) findet**  
heim u. bill. Zim. a. evtl. Hilfe  
im Haushalt. Weidbergstraße 46, 2.

**Wohn- u. Schlafzim.,**

sehr gut möbl., Nähe Bahnhof,  
preiswert. Marienstraße 68, 1.

**Ein eleg. möbl. Zimmer**

ist preiswert zu vermieten. Näheres  
Krausenstraße 36, 1 rechts.

Eleg. möbl. 1 Zimmer mit Balkon  
billig abang. Taunusstraße 32, 2.

Ein möbliertes Zimmer  
mit 1 oder 2 Betten sofort zu verm.  
Taunusstraße 47, 2 St.

**Leere Zimmer, Mansarden u.**

**Widderstraße 5, 2. 2 leere Zim. abg.**

**Mietgefuche**

Suche für sofort abgef. möbl.  
**2 Zimmer-Wohnung**  
mit Küche. Offerten mit Preis unt.  
R. 782 an den Tagbl.-Verlag.

**2-3-Zimm.-Wohn.,**  
am liebsten mit Stallung für 1 oder  
2 Pferde auf sofort gesucht. Offert.  
u. R. 239 an den Tagbl.-Verlag.

Kleine Beamtenfamilie sucht sonn.  
**3-Zimmer-Wohnung**  
am 1. Okt. Preis 500-600 Mark.  
Nähe des Bahnhofs. Offerten unter  
S. 783 an den Tagbl.-Verlag.

**Einz. Dame**

sucht am 1. Okt. sonnige 3-Zimmer-  
Wohnung mit reichl. Zubeh., in  
aut. Dame, möbl. frei gelegen.  
Krausenstr. in Villa nicht abgef. Off.  
u. B. 784 an den Tagbl.-Verl.

**Mitbesitzer sucht gem. möbl.**

**sep. Zimmer**  
mit Morgensonne, in ruhiger Geg.  
Off. u. B. 783 an den Tagbl.-Verl.

**Fremdenheime**

**Kurgäste und Dauermieter**  
Privat-Pension,  
mitten im Garten gelegen, sonnige  
große Zimmer, mit u. ohne Vent.,  
besten Kaffee u. Tee, beste Verpfle-  
gung. Fernruf 5999.

**Waldhau, Effingstraße 7.**

**Behagliches Heim**

mit gutbürgerlicher voll. Verpfle-  
gung, 450 Mk. pro Tag, finden Kur-  
u. Dauermieter in feiner Privat-  
pension. Marktstraße 6, 1. gegen-  
über vom Marktplatz. Das. elegant  
möbl. Wohn- u. Schlafzim. zu verm.

G. erh. Kinderst. m. Klappstuhl,  
sof. neue Gummi-Matratze, 1 Paar  
neue Spangenschuhe (30) f. schmal.  
Fuß an verk. Adelsbergstraße 78, 3.

Eleg. Krankenfahrstuhl zu verk.  
Näh. Dreieidenstraße 4, bei Riech.  
Neue Federkiste,  
zirka 50 Hk. Tragkraft, zu verk. Abr.  
im Tagbl.-Verlag. Co

Ein Federkiste u. ein Karren  
zu verkaufen bei Quint, Dohheim,  
Widderstraße



### Beschlagnahme von Aluminium-Gegenständen.

Die angemeldeten Aluminiumgegenstände müssen nunmehr sofort abgeliefert werden und werden die Anmelder aufgefordert, dies bei der Metall-Sammelstelle zu den nachstehenden Zeiten zu bewirken:

Die Buchstaben A-H Dienstags von 9-12 und 2-5 Uhr  
I-Q Mittwochs " 9-12 " 2-5 "  
R-Z Donnerstags " 9-12 " 2-5 "

Das Publikum wird dringend ersucht, zur Vermeidung von Störungen und Andrang, die Buchstabenfolge genau einzuhalten. Die Annahme wird am 15. Juni geschlossen.

Der Magistrat. F 453

## L. RETTENMAYER

GEGR. 1842 WIESBADEN. GEGR. 1842

MÖBELTRANSPORT.

SPEDITION.

LAGERUNG.

BÜRO NIKOLASSTR. 5. TEL. 12 UND 124. 286

### Durchschlagender Erfolg bei Publikum und Presse.

#### Kriegstagebuch eines Zivilisten

Kriegs-Theater- und Note Kreuz-Geschichten vom Kgl. Schauspieler Bernhard Herrmann.

Berlag von H. Bechtold & Co. - Preis Mk. 1.50.

Zu haben in allen Buchhandlungen.

### Der gesamte Blumenertrag einer größ. Gärtnerei ist zu verpachten.

Maiblumen; In Flieder, Iris, Paeonien und dgl. 1000 pikierte Tomatenpflanzen, Kürbisse u. Gurken zu verkaufen. Zu ertragen bei

Schleg, Siebrich, Weihergasse 19.

## Elegantes Speisezimmer

Ausführung Kirschbaum mit Flachschneiderei

### Ausstellungsstück

bestehend aus: 1 Buffet, ca. 3,00 Mtr. breit, 2 Credenzen, " 1,00 " Durchmesser, 1 Tisch, " 1,50 " Durchmesser, 2 Stühle, 1 St. Tisch, 2 gr. Polsteressel, 1 handgetriebener Smirnatappich, oval, und 1 Schmiedeeiserner Leuchter zum Preise von Mk. 7500

Darmstädter Möbelfabrik Schwab, Darmstadt, Heidelbergerstr. 120. Telephon 411. F 61

## Ladenlokal

mit großen Schaufenstern, für erstklassiges Geschäft, in feinsten und bester Lage, zum 1. Oktober oder früher zu vermieten.

Gest. Anfragen unter F. 690 an den Tagbl.-Verlag. F 208

Darlehn durch die Kgl.-Expedit. des Aug. Geschäfts- u. Darlehens. Postfach 82.

### Wiesbadener Stadtbund für Frauenbestrebungen.

Dienstag, den 15. Mai 1917, abends 6 1/2 Uhr, Königl. Schloss, Zimmer 4: Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht, 2. Kassenbericht, 3. Wahl der Rechnungsprüferinnen für das Jahr 1918, 4. Anträge. Der Vorstand.

### Mineralbäder

werden vor wie nach geliefert. H. Staab, Kronstr. 5. - Telephon 2490.

### 3-4000 Mark

an rentablen Geschäft beteiligen. Off. u. S. 780 an den Tagbl.-Verl.

### 200 Mark

zur Gründung einer Existenz gegen monatl. Rückzahlung zu krihen gef. Off. u. B. 783 an den Tagbl.-Verl.

### August Zimmermann

im 49. Lebensjahre.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 10. Mai 1917. Platter Str. 60.

Die Beerdigung findet Samstag, den 12. März, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Südfriedhof statt.

### Seifen-Erhalt! Markenfrei!

## Handwaspulver

mit Kleeber-Böhlgeruch, unentbehrlich für Haushalt, Küche, Kontor und Werkstatt, Fabriken u. Krankenhäuser, erzieht die teure Handseife. Preis per Streubose 75 Pf. in der Carl- u. B. Sulzbach, Bärenstraße.

### Versicherungen - gegen

## Einbruch-Diebstahl

Feuer- u. Wasser-Entungsschäden vermittelt

Karl Nicodemus, Adolfsallee 28, Tel. 882, Hpt.-Agentur d. Aachen- u. Münchener Feuer-Vers.-Ges.

## Partie Chines. Blüten-See

abzug. Stritter, Rissladstraße 24.

### Tages-Veranstaltungen

#### Königliche Schauspiele.

Freitag, den 11. Mai.

41. Vorstellung Abonnement B.

### Maria Stuart.

Ein Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich von Schiller. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Der vollständige Zettel erscheint in der heutigen Abend-Ausgabe.

### Residenz-Theater.

Freitag, den 11. Mai.

Erstes Gastspiel Hermine Körner vom Deutschen Theater in Berlin.

### Hedda Gabler.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Henrik Ibsen. Anfang 7 Uhr. Ende geg. 9 1/2 Uhr.

Der vollständige Zettel erscheint in der heutigen Abend-Ausgabe.

## ODEON.

### Lichtspiele

Kirchgasse 18.

### Heute letzter Tag!

Das große Wiener Monopol-Filmwerk

### An der schönen blauen Donau.

„Joh. Strauss“. Ein fesselndes Lebensbild von hervorragender Darstellungskunst und überraschenden Szenarien in 5 Akten.

Hauptdarsteller: Herr v. Zeska, Burgtheater Wien.

Frl. Hansi Niese, Burgtheater Wien.

„Ilka Palmay, Burgtheater Wien.“

„R. Mittermardi, Burgtheater Wien.“

Herr Fritz Werner, Burgtheater Wien.

Sensations-Szenen: An der schönen blauen Donau - Die Donau-Nixen. - Eine Solree im Wiener High-Life.

Dabei zu sehen: K. K. Kammersängerin Selma Kurz, K. K. Kammervirtuose Prf. Alfr. Grünfeld.

Ferner: Die Spitzen der Wiener Gesellschaft und höchster Aristokratie.

Allein-Erstaufführung! des bedeutendst. Filmwerks moderner Lichtspiele

### Homunculus

6 Teil 6

der letzte, weitaus beste u. interessanteste aller bis jetzt gespielten Teile

### „Das Ende des Homunculus“.

4 Akte Akte 4

### „Olaf Föns“

der gewaltigste Darsteller in der Hauptrolle.

Erstklassige Extra-Musik.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 11. Mai.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Kapellm. P. Freudenberg.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr: Abonnements-Konzerte.

Musikkorps des Ersatz-Bataillons des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 80.

Leitung: Kapellmeister Haberland.

### Geschäftl. Empfehlungen

## Herr

in erster amt. Vertrauensstellung, mit besten Refra., gänzlich militärfrei, empfiehlt sich zur Verwaltung von Häusern, Grundstücken od. Verhältnissen. Kaution kann gestellt werden. Anfragen unter Nr. 779 an den Taubl.-Verlag.

### Klavierstimmer (blind)

Joseph Nees, Dohheimer Straße 28. (Telefon 5965), acht auch auswärtig.

### Stadtumzüge, Ferntransporte

Wohns., Scharnhorststraße 29.

### Damen-Hüte,

elegant, garniert (Neuheiten) enorm billig Bilsbiberstraße 45, Part. r.

Abends 7 1/2 Uhr im großen Saale:

### XII. Cyklus-Konzert.

Leitung: Städtischer Musikdirektor C. Scharicht.

Programme in der gestrigen Abend-A.

## Thalia.

Kirchgasse 72. \* Telephon 6137.

### Heute letzter Tag.

## Maria Carmi

in dem tragischen Schauspiel

### Der Letzte eines alten Geschlechts

Drama in 4 Akten.

### „Ach Amalia“.

Lustspiel in 3 Akten

mit Resal Orla und Bodo Serp.

Neueste Eiko-Wache.

### Bergnügungs-Palast

Dohheimer Straße 19 :: Fernruf 810

### Großstadt-Programm

vom 1. bis 15. Mai 1917.

### Margarethe Perstny

Die berühmte Schulfreierin vom Jitka Busch, Berlin.

### Gebrüder Girardi.

Russal-Clown.

Hanni Garden, Hervorragender Seil-Akt.

### Marka Freya.

Deutschlands beste Parodistin.

Gilly v. Goska, Der lustige Steirerbau.

### Teste's

Theater. Komische Menschen.

Fritzi Fred, Vortrags-Soubrette.

### Amados.

Diabolo-König.

### Adam.

Der beliebteste bayerische Komiker.

Anfang wochentags 7 1/2 Uhr. (Vorher Russl.) Sonn- und Feiertags 2 Vorstellungen: 3 und 7 1/2 Uhr.

Preise der Plätze: Von 60 Pf. bis 2.50 Mtr. Nachmittags-Vorstellungen von 30 Pf. bis 1.25. - Sonderkauf täglich von 11-1 Uhr im Theater-Büro.

### Elektr. Licht- und Klingeleitung, Reparaturen werden billig auszuführen

Heiststraße 6, Stb. P.

### Gartenarbeiter

empfehlen sich. Eltviller Str. 7, S. 1.

### Eleg. Nagelpflege, Massage!

Maria Bomerheim, ärztlich geprüft, Dohheimer Straße 2, 1.

Nähe Residenz-Theater.

Trudy Steffens, ärztl. gepr., Raff. u. Sandhoff, Cranienstr. 18, 1.

n. Uebelstr. Sprechs. 10-12. 3-8.

### Massage - Heilgymnastik

Krieda Michel, ärztlich geprüft, Taunusstraße 19, 2.

## KGT

### Taunusstr. 1.

### Erst-Alleinaufführung!

## Kella Moja

die anmutige, jugendschöne Künstlerin in dem einzigartigen Lustspiel:

### Wer küsst mich?

Aussergewöhnlich humorvolle Handlung!

Herrliche Winterausichten aus Berätesgaden und dem bayrischen Hochgebirge.

Wunderbare Ausstattung!

Aufführungszelten: 4, 6 1/2, 9 Uhr.

Bilder aus Nieder-Ungarn.

### Der

### Diamanten-Raub.

Abenteuer des Kapitäns Oliver Peer in 6 Akten.

Die Handlung spielt auf den Kanarischen Inseln, in Afrika, Amerika und an Bord des Dampfers „Rotterdam“.

Hochinteressante Reise- und Jagdbilder! Herrliche Meeresaufnahmen.

Aufführungszelten: 5 1/2, 7 1/2 Uhr.

### Drei Käse hoch!

Urfideler Schwank.

Anfang 4 Uhr.

## U.T.

### Lichtspiele

Rheinstr. 47

Heute letzter Tag!

### Das

### Wiegenlied.

Drama in 4 Akten.

In den Hauptrollen:

Rudolf Schildkraut, Egede Nissen, Leopoldine Konstantin, Joseph Schildkraut.

Tonto lernt hypnotisieren. Humor.

### Lulu.

Drama in 2 Akten.

Der Wilderer. Drama.







